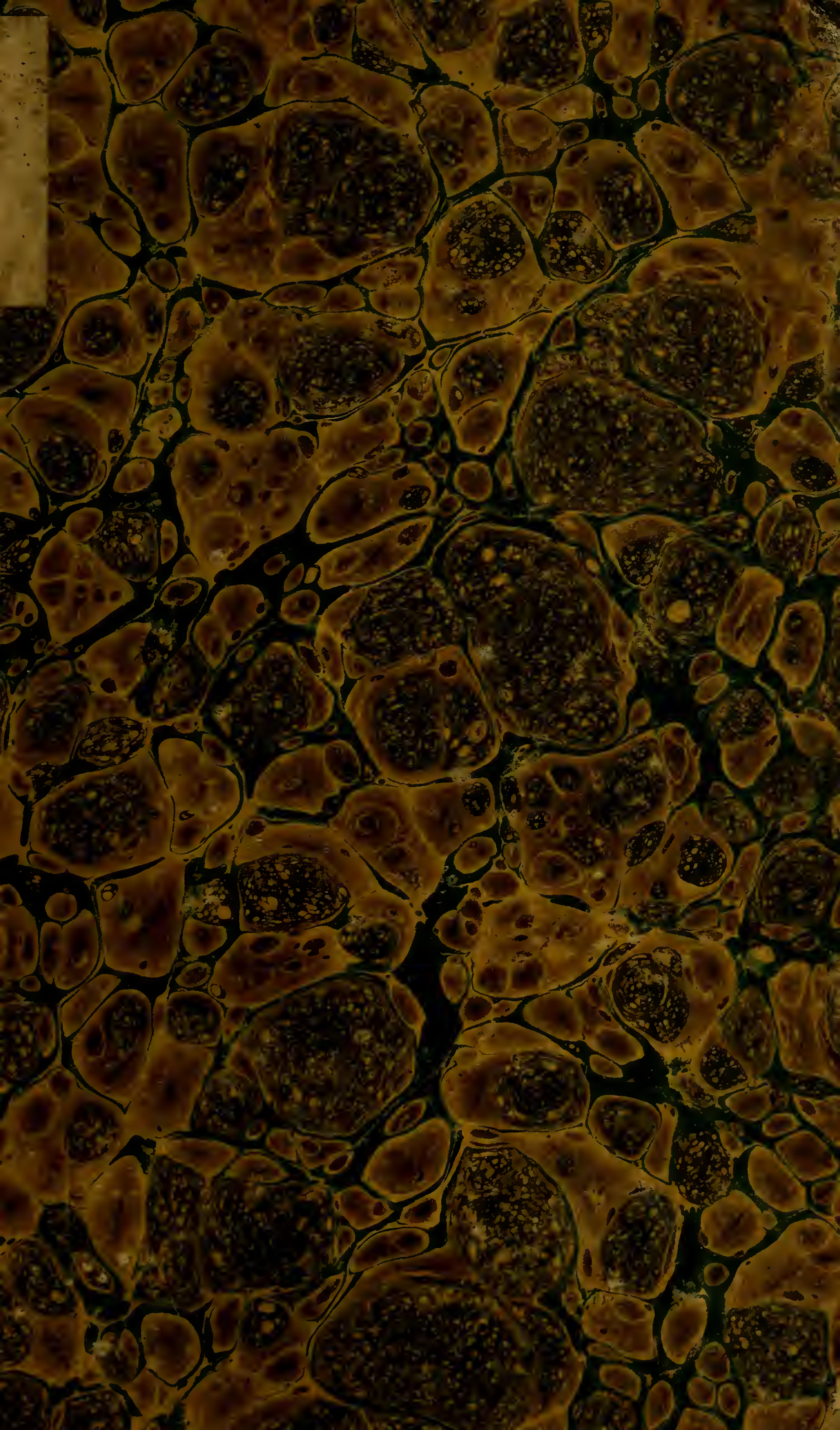
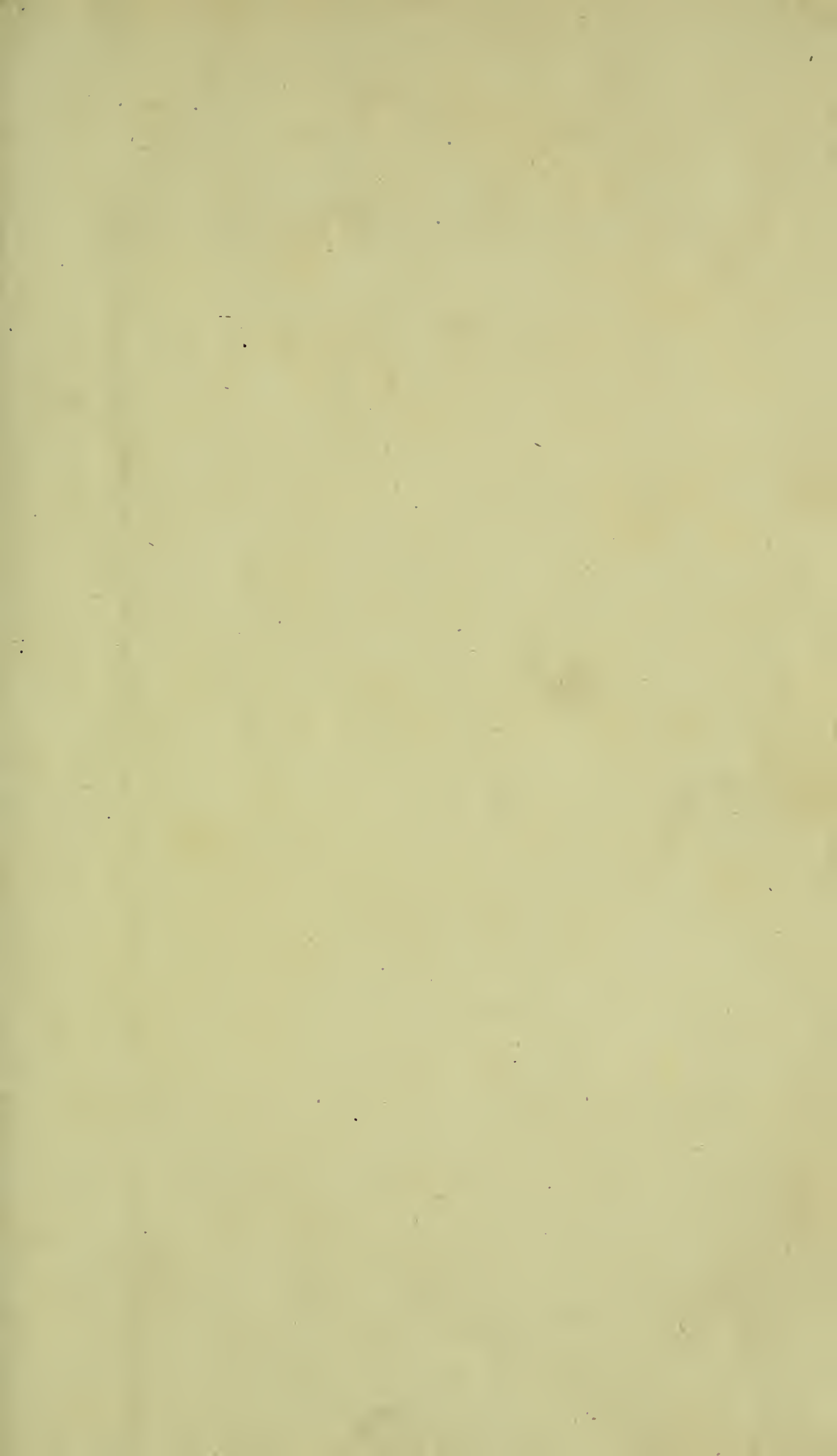
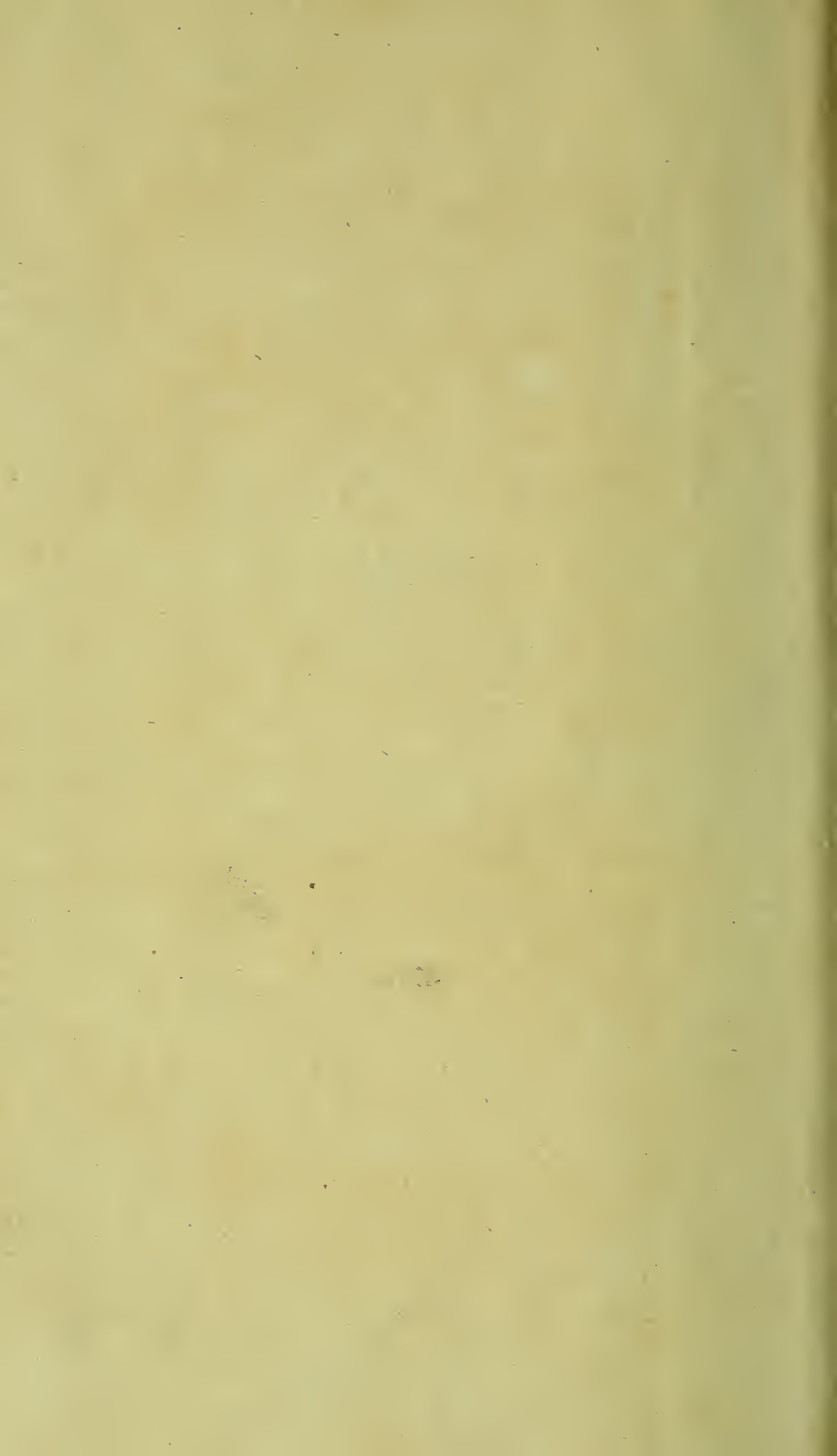
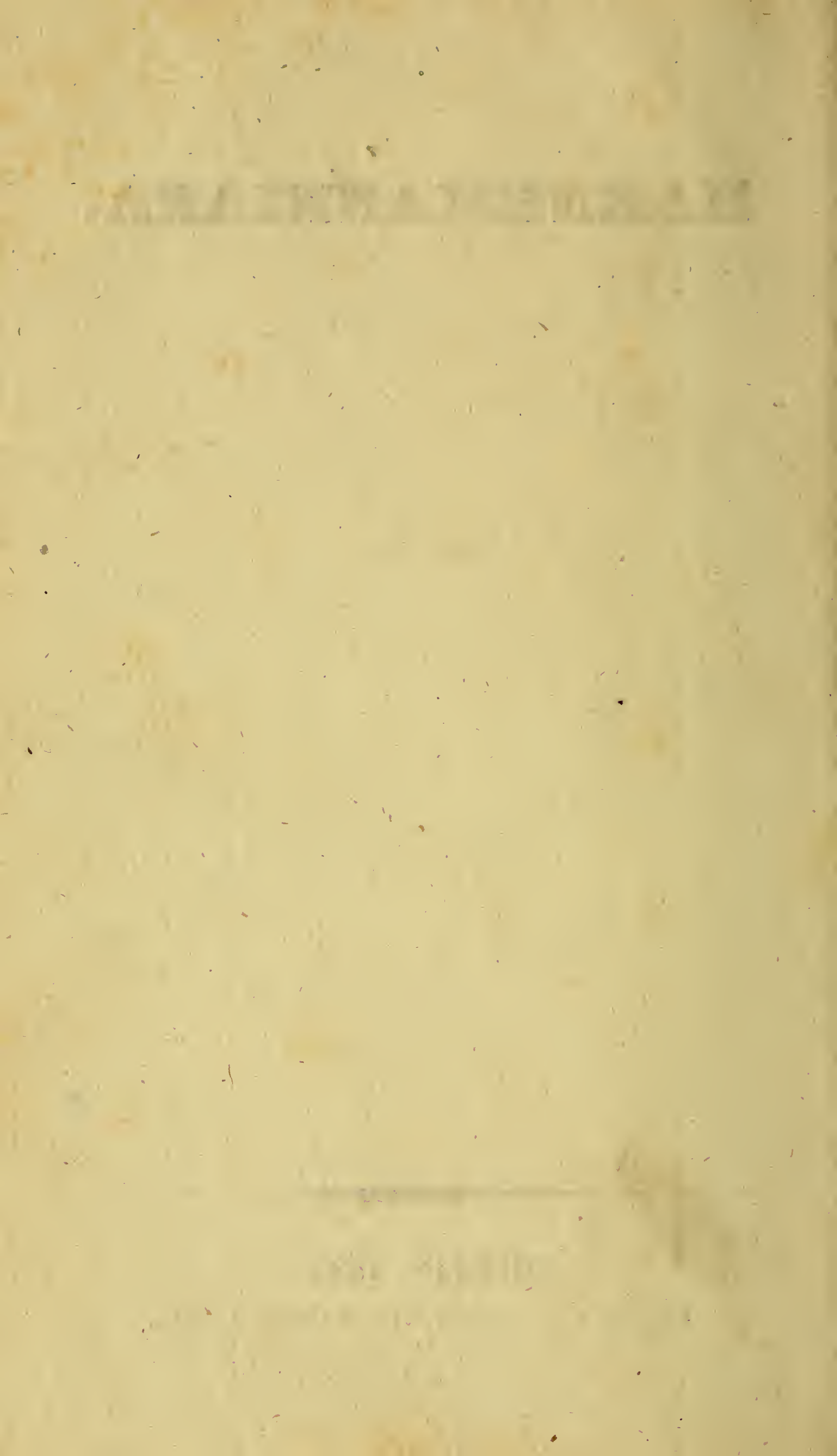




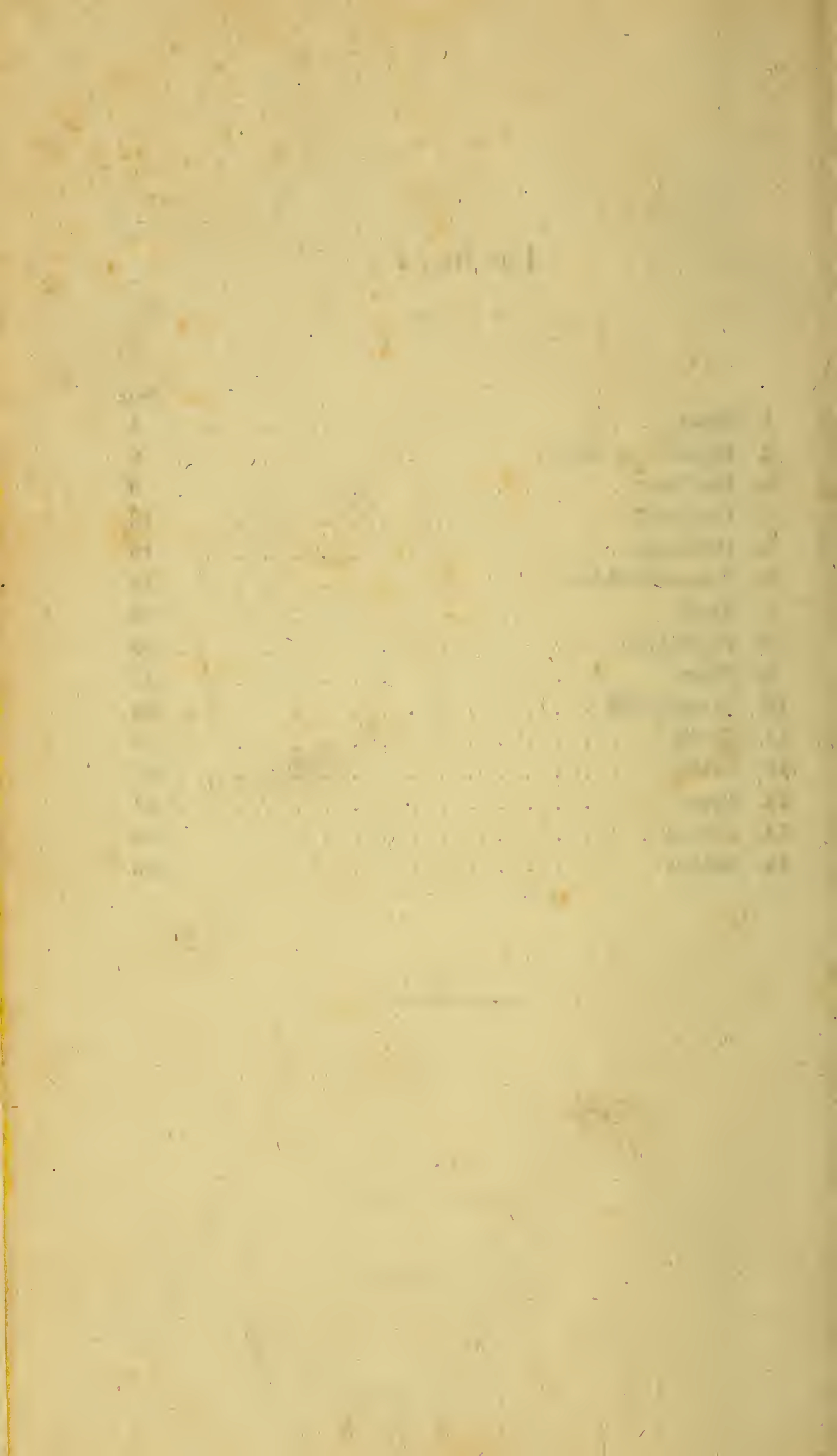


HAHNEMANNIANA.

BERLIN, 1830.
Verlag von Theod. Chr. Friedr. Enslin.



Inhalt.



1.

Es ist manches über die Benennung der Hahnemann'schen Medicin gesagt worden; ich liefere hier einen kleinen, zum Theil jedoch fast diplomatischen Beitrag.

a) Das Wort *Homoiopathes*, *Homoiopathos*, *Homoiopathia*, *Homoiopatheo* (oder *Homo*-) ist altgriechisch, das heifst, es ist von griechischen Klassikern gebraucht worden. Da *pathe*, *pathos affectus*, *affectio* oder *morbus* bedeutet, ja, strenger *pathe* = *perturbatio*,
pathos = *morbus*, *seu passio*,
so wird *Homoiopathes* oder *Homopathes* übersetzt

in Stephanus *Lexicon. Ed. Paris. 2da.* 3, 74. mit: „*cui similes sunt affectus vel perturbationes*" *qui similibus afficiuntur*;

in Scapula *Lexicon. Basileae* 1665. *pag*. 1. 189. mit: „*cui similes sunt perturbationes seu affectus*" „*iisdem perturbationibus seu affectibus obnoxius*";

in *Schrevelii Lexicon manuale graeco-latinum. Dresdae* 1762. *p*. 613. „*iisdem affectibus obnoxius*";

in Hederich's *Lexicon graecum manuale*, *cura Ernesti. Lipsiae* 1754. „*cui similes sunt affectus*, *iisdem affectionibus obnoxius*; *item ejusdem naturae*";

in Kraus medicinischem Lexicon. Göttingen 1826. p. 403. *Homoiopathes*, „auf gleiche Weise leidend, denselben Leidenschaften ergeben";

Homoiopathia, das gleichartige Leiden, Beherrschtseyn von gleichen Leidenschaften. Kraus bemerkt daher, dafs Hahnemann das Wort unrichtig nehme statt *Homoeopathogeniotherapia*.

Dieses Wort gebraucht Aristoteles *Ethicorum* 1. *cap.* 3. *πολλοῖς ὁμοιοπαθεῖν Σαρδαναπάλῳ, multi iisdem affectionibus obnoxii sunt, quibus Sardanapalus (obnoxius erat).* — *Ethicorum* 8. *cap.* 13. *ὁμοιοπαθεῖς ὃς ἐστὶ τὸ πολύ, similium affectuum et similium morum plerumque sunt (fratres).* — *Rhetoricorum* 3. *synhomoiopatheo, similiter afficior.*

Theophrastus de caus. plantar. 1, 6. *ὁμοιοπαθῆ τοῖς καρποῖς, quibus similia accidunt, quae fructibus.*

Plutarchus in Galba: ὁμοιοπαθῶ, consentio, obtempero, idem volo; — et in Alcibiade.

Endlich hat die Heilige Schrift Neuen Testamentes das Wort *Homoeopathes* an zwei Stellen: in der Apostelgeschichte cap. 14. v. 15. und in dem Briefe Jacobi cap. 5. v. 17, worüber auch die Uebersetzer Auskunft geben.

α. In der Apostelgeschichte c. 14. v. 15. steht folgende Stelle:

καὶ ἡμεῖς ὁμοιοπαθεῖς ἐσμεν ὑμῖν ἄνθρωποι.

et nos mortales sumus, similes vobis homines.

Versio latina vulgata et versio aethiopica, in Polyglotta Londinensi.

et nos similiter patibiles sumus vobis.

Versio interlinearis e P. Lond.

et nos homines sumus passionibus obnoxii sicut et vos.

Versio syriaca e P. Lond.

Quandoquidem nos homines sumus, pares vobis in passionibus. *Versio arabica e P. Lond.*

nos quoque sumus homines, iisdem quibus vos affectionibus obnoxii. *Versio Bezae.*

Wir sind auch sterblich, und Menschen euch gleich.

Katholische Uebersetzung.

Wir sind auch Menschen, gleichem Leiden unterworfen, wie ihr. Reformirte Uebers.

β. Im Briefe Jacobi c. 5. v. 17. steht folgende Stelle:

Ἡλίας ἄνθρωπος ἦν ὁμοιοπαθὴς ἡμῖν.

Elias homo erat similis nobis passibilis.
Versio vulg. Coloniae. 1687.
Elias erat homo nobis similis.
Versio vulg. e P. Lond.
Elias homo erat similiter passibilis nobis.
Versio interlinearis e P. Lond.
Et Elias homo fuit passionibus obnoxius, sicut et nos.
Versio syriaca e P. Lond.
Elias quidem erat homo par nobis in passionibus.
Versio arabica e P. Lond.
Elias vir erat nobis similis, et prout nos patimur, passus est ille. *Versio aethiopica e P. Lond.*
Elias erat homo iisdem, quibus nos, affectionibus obnoxius. *Versio Bezae.*
Elias war ein Mensch, wie wir, auch dem Leiden unterworfen. Katholische Uebersetzung.
Elias war ein Mensch, gleichen Leiden unterworfen, wie wir. Reformirte Uebersetzung.
Elias war ein Mensch gleiches Leidens, wie wir.
Neue oder jüdische Uebers. der Pentapla.

Luther giebt diese Stellen so:

α. Wir sind auch sterbliche Menschen, gleichwie ihr.
β. Elias war ein Mensch, gleich wie wir — nicht genau nach dem Sinne.

Kuinoel *Comment. t.* 4. erklärt ὁμοιοπαθεῖς, *similis naturae, similibus affectionibus obnoxii, caduci, fragiles et mortales, non minus, quam vos.*

Schleusner Joa. Frid. *t.* 2. *pag.* 248. ὁμοιοπαθεῖς, *similis nobis, humanae imbecillitati pariter obnoxius, ac nos.*

Es heifst also: *homoeopatheo* „ich leide gleich," *Homoeopathia*, das Gleichleiden, *Homoeopathes*, der Gleichleidende, kurzweg der Gleichleid. *Homoeopatheo* heifst bei Stephanus 3, 75: *similes sunt mihi affectus, perturbationibus similiter afficior, iisdem perturbationibus afficior*; es bedeutet leiden, nie Leiden erregen. Homöopa-

thie ist das gleiche Leiden. *Homoeopathes* ist ein thätig (activ) Genommen-werden; es bedeutet immer den Leidenden, und zwar einen Gleichleidenden, gleiches Leidenden: ein homöopathischer Arzt ist ein gleichleidender Arzt, ein homöopathisches Mittel ist ein gleichleidendes Mittel! und es bleibt den Hahnemannianern übrig, dieses Leiden des armen Mittels doch einmal zu enträthseln.

Da man Sympathie durch Mitleid (Mitleiden) strenge übersetzen kann, und der Mitleidige die mitleidende Person ist, so kann man Homöopathie durch das Gleichleid, und Homöopathe durch Gleichleidender übersetzen. Wenn aber von leiten der Leiter abgeleitet wurde, so läfst sich consequent von leiden der Leider ableiten, und also der Gleichleider bilden (ohnedem sagt man im Deutschen: der Hungerleider). Ich hab' es aber gewagt, den Homöopathen kurzweg den Gleichleid zu nennen, obschon mich der Gleichleidige! recht ansprach. Wenn Gleichleid (wozu ich dem Samuel Hahnemann recht breite Schultern wünsche) eine blofse Uebersetzung ist, so ist der Ausdruck Gleichheil = der durch erregtes gleiches Leiden Heilen-wollende, nur figürlich; denn diesen Sinn kann man diesem Worte nicht lassen.

b. So viel ich weifs, hat die köthensche Regierung die Aerzte der alten Schule unter dem Namen der Allopathen getauft, obgleich dieser Taufname weder in einem Kalender, noch in einem griechischen Klassiker vorkommt; auch kann man nicht wissen, ob derselbe eine eigenthümliche Erfindung, oder ob er auf Anlafs des baseler griechischen Lexikons gegeben worden ist. Stephanus hat in seinem herrlichen griechischen Wörterbuche nirgends dieses Wort (weder unter *allos*, noch *pathos*, noch im Index, ob er gleich eine gute Zahl Ableitungen des *Homoiopatheo* hat). Scapula, der die etymologische Folge fleissig entwickelte, ist ganz in gleichem Falle. Schrevel und Ernesti ebenfalls. Alle aber haben *Homoiopathes.*

Das baseler Lexikon hat die einzige Stelle: „ἀλλο-

πάθεια dicitur, quum quis in alium agit." Es heifst aber vielmehr anderes Leiden, fast mit denselben Worten im Lateinischen: *alia passio, alia affectio.* Dafs der Lexikograph umgeschnappt sey, beweisen seine übrigen Erklärungen: ὁμοιοπαθής, *similiter affectus, iisdem affectibus obnoxius;* ὁμοιοπαθεῖν, *condolere, similiter affici;* ὁμοιοπάθεια, *consimilis affectus*: es sind also diese Worte nicht thätig, sondern leidend. — Als Nebenanmerkung stehe noch hier, dafs der Basler auch die Stelle der Apostelgeschichte nicht genau übersetzt: *nos eadem vobiscum mortalitatis conditione praediti,* und dafs er die oben angeführte Stelle des Theophrastus so verdrehte: *quae simili fructuum ratione afficiuntur!*

Allopathe mufs der anderes Leidende übersetzt werden; allein mit Gottes Hülfe leiden wir mit dem Kranken nicht Gleiches, mit dem Kranken nichts Anderes, sondern jeder trägt seine Leiden für sich (jedes Leiden ist ein eigenthümliches), und die Aerzte der alten Schule werden wohl meine Protestation gegen Gleichleidnerei, Anderesleidnerei genehmigen. Wollen aber die Hahnemannianer Gleichleider seyn, so mufs ich die Gleichleidigen freilich leiden lassen. Aber *qui sibi non bonus, cui bonus?*

2.

Hahnemann hat (in der Vorrede zum Organon) Hippokrates dadurch zu seinem Vorgänger gestempelt, daſs er eine Stelle aus des groſsen Vaters Schriften corrumpirte, alle Vordersätze und zwei Mittelsätze auslieſs. Die ganze Stelle heiſst bei Hahnemann so: Durch das Aehnliche entsteht eine Krankheit, und durch die ähnlichen angewandten Mittel werden sie aus Kranken Gesunde. — Diesem nun wird durch Erbrechen das Erbrechen gestillt.

Sachs (in seinem Versuche zu einem Schluſsworte, S. 89 — 93.) hat die ganze Stelle nach Dr. Struve hergestellt, und ich gebe sie hier ganz (zur genauen Einsicht des Folgenden), das Angeführte mit gesperrten, das Weggelassene mit gewöhnlichen Lettern.

Ja, es gab sogar von Zeit zu Zeit Aerzte, welche ahneten, daſs die Arzneien durch ihre Kraft, analoge Symptome zu erregen, analoge Krankheitszustände heilen. So sagt Hippokrates, oder der Verfasser des Buches: *περὶ τόπων κατ' ἄνθρωπον* (*de locis in homine*). Die Heilkunde schnell zu erlernen ist nicht möglich, darum, weil es in ihr kein bestimmtes (künstlich anzulernendes) Wissen giebt. Zum Beispiel: wer auf Eine Weise das Schreiben (das Malen), wie man es lehrt, gelernt hat, weiſs jede (alles), und die Kundigen auf gleiche Weise darum, weil ein und dasselbe, auf gleiche Weise geschehend, jetzt und ein andermal wohl nicht das Gegentheil werden könnte, sondern immer fort und fort ähnlich bleibt, und nicht von Umständen abhängt. Aber die Heilkunde thut jetzt und ein andermal nicht eben dasselbe, und in Bezug auf denselben thut sie Entgegengesetztes. Zuvörderst Abführungsmittel wirken nicht immer (abführend), und die Abführungsmittel wirken beides (Entgegengesetztes). Es verhalten sich wohl aber dennoch die Abführungsmittel zu

den verstopfenden nicht etwa so, wie Entgegengesetztes: Verstopfung des Unterleibs, wegen zu grofser Verstopfung der Körper von zähem Schleime angetrieben; kommt der zähe Schleim in den Unterleib, so macht die Verstopfung Abführung. Denn sobald der zähe Schleim in den Unterleib gekommen, tritt Ausleerung ein. Dem gemäfs (inzwischen, aber) wirken die Abführungsmittel ihrer Natur nach im Unterleibe verstopfend. Wenn man nicht Abführungsmittel giebt, der Krankheitsstoff aber sich auflöst und erweicht, so wird er (der Kranke) nach der Ausspülung gesund. Und so wirkt das Stopfende durch das Abführende, und das Abführende durch das Stopfende. Auf die gleiche Weise macht sowohl bei Blutreichen als bei Blutarmen das Schleimbildende sie blutarm und farblos, und das Verdünnende sie wohlfarbig. Und das Mittel für beides ist das Mittel für's Gegentheil. Zum Beispiel: wenn ein Blutarmer von zähem Schleime voll wird, so wird er dessen entledigt, wenn ein gereichtes Mittel ihn verdünnt; in dem Falle hat dem Schleimvollen das Verdünnende geholfen. Von diesem hilft das, dem einst Hülfe ward, jetzt dem, was Hülfe gab, in dem Falle, wenn er aus Verdünnung farb- und blutlos ist. Denn wenn man ein schleimerzeugendes Mittel anwendet, so hört die Blässe auf.

Schmerz entsteht sowohl durch die Kälte, als durch die Wärme, sowohl durch das Zuviel, als durch das Zuwenig. Und in den ihrer Natur nach kalten Theilen des Körpers entsteht an der Haut durch Erhitzung Schmerz, dagegen in den ihrer Natur nach warmen wegen der Kälte. Und in den ihrer Natur nach trocknen, wenn sie befeuchtet, dagegen in den ihrer Natur nach feuchten, wenn sie trocken werden. Denn jedem, das in seiner Natur verändert und zerstört wird, entstehen Schmerzen, und geheilt werden die Schmerzen durch die Gegentheile. Ein Eigenthümliches ist für jede Krankheit: denen ihrer Natur nach warmen, wenn sie durch diese Kälte krank sind, Wärme, und das Uebrige ist dem analog. Anders folgender Fall.

„Durch das Aehnliche entsteht eine Krankheit, „und durch die ähnlichen angewandten Mittel „werden sie aus Kranken Gesunde.“ Zum Beispiel: Harnzwang bringt, wenn er nicht vorhanden, eben dasselbe hervor, und, wenn er vorhanden, entfernt ihn eben dasselbe. Und Husten auf dieselbe Weise, wie Harnzwang, entsteht und wird gestillt durch eben dasselbe. Anders folgender Fall. Fieber, das durch Entzündung entstanden, entsteht und wird entfernt bald durch eben dasselbe, bald dagegen ist es durch Gegentheil entstanden. Denn bisweilen, wenn man mit warmem Wasser baden läfst, und viele Getränke reicht, wird es geheilt wegen des Erhitzenden durch die Entzündung machenden angewandten Mittel. Das Fieber also wird geheilt. Und wenn man Abführungs- und ein Brechmittel reichen will, so wird es auf dieselbe Weise durch die solches hervorbringenden Mittel gestillt, und durch die stillenden entsteht es. Denn theils, wenn man einem Brechenden viel Wasser zu trinken giebt, so wird das, weshalb er bricht, mit dem Erbrechen hinausgespült werden. „Diesem nun wird durch's Erbrechen das „Erbrechen gestillt.“ Einem anderen aber durch das Hemmen, weil es ihm Durchlauf veranlafst. Demnach wird das, was, innen vorhanden, Erbrechen verursacht, auf diese beiden entgegengesetzten Weisen geheilt. *Hippocratis opera omnia ed. Foësii. Francofurti* 1595. *Sect. IV. pag.* 91 *sq. ed. Pierer.* 1, 102 — 4.

3.

Vorrede.

Sagen könnt' ich euch baſs von Zeit, Ort, Anlaſs und Sprache;
Aber der Klare findt's leicht; rede dem Dünkeler nichts.

Krieg.

Alles ist möglich, und Jeder hat Recht, sprach einst Akademos [1]);
Machen laſs sie und schrei'n; menge dich nimmer hinein. —
„Vieles hab' ich verlebt: Stoll's Ueberschwemmung, und Brown's
„Hitzigen Ueberfall, und des Jenaer Gar - ich's [2])
„Wilden Kosakenzug; doch lieſsen sie Früchte des Lebens:
„Gleichleid's dürrer Stamm bringet nie Zeitiges mehr.
„Zwar hat Klio so oft der Menschen Streben geleitet,
„Wünsche der Besten verrückt, anderst den Vorschritt erzielt;
„Hier nur ist Weichen umsonst, nach männlicher Wehre Vereinung
„Niemal möglich: das Loos heiſset Vernichtung; so sey's.

---

1) Fontenelle, französischer Akademiker und Lobredner der Akademisten, sprach so, sich als Historiker zwischen den Meinungen haltend.

2) Der Urheber der absoluten Ichheit.

„Seyn oder Nichtseyn; es gilt: zur Landwehr zieh' ich, wie Solon [1]),
„Meinem Manne zu steh'n, bleib' ich doch nimmer zu Haus."

Wehrmann.

Manches hab' ich geseh'n, nach Klio's heiligem Buche
Mitgelebet die Zeit: hatte Gewinn und Verlust.
Eines blieb stetig mir treu, daſs, jugendlich offen dem Neuen,
Rastlos fürder ich geh', strebend und folgend der Zeit.
Aber bei euch will's nimmer mit mir sich vorwärts bewegen;
Denn dieses Neu' ist nicht gut, und dieses Gute nicht neu [2]).

Jagdlust.

Aber schweigen darob so viele Aerzte: was treibt dich
Zu der wilden Jagd fruchtlosen Arbeit hinaus?
„Sitzend belachen wohl tausend den Spuk; laſst also den Kämpfer
„Geiſseln den Schaman [3]) nach Lust, scheuchen den Kobold davon."

Opfer.

Hehre Logik, du immerverehrte, sey fürder zur Seite;
Denn ich ziehe nun aus gegen den finstersten Feind.

---

1) Solon's Gesetz: bei Volksaufläufen nicht zu Hause zu bleiben, sondern für eine Partei zu wirken.

2) Die ewige Reminiscenz muſs ewig wiederholt werden. Nicht gut ist diese neue Lehre von den Krankheiten, Arzneimitteln und von der Heilkunde; nicht neu ist diese Lehre von der Diät.

3) Schamane sind Aerzte, Zauberer und Geisterbeschwörer der Kamtschadalen, Tataren und Mongolen.

Lasse Gedank' und Red' und Thun mir zusammenhängend:
Sicher, ich hoff' es zu dir! drüber ersticket der Feind.

Umgewandtes Opfer.

Grofses Idol, Jahrtausende durch der schlechten Autoren,
Hab' ich dich endlich erlebt, Vater der Dilution!
Dafs mir Gedank' und Rede nicht wässerig werden, so streu' ich
Dir, wie der Unterwelt Gott' [1]), umgewandt kleine Geschenk'.

---

1) Die Alten opferten auch den *Diis inferis* — auf den Boden hin, sich abwendend.

4.

Nicht Allopathie.

Taufen wollet ihr uns, anweisen uns die Geschäfte?
Mufs ich denn treiben —pathie, sey es nur Antipathie! [1])

Homoeos und Heteros.

Allos nennet ihr uns, nicht kennend das Wort [2]), noch die Sache;
Aber heterogen seyd ihr der Sache und uns!

Kein Pathe, kein —pathes.

Griechisch zu leiden mit euch, lass' ich bleiben; auch mag ich kein deutscher
Pathe euch seyn: es trag' Thoren ein Andrer zur Tauf'.

Babel.

Krankheit leugnen sie weg am Menschen; doch sprechen sie oft von
Arzneikrankheit [3]): die bau'n wieder ein neu Babylon.

Hyperbole.

1. Franzmann hatte bisher der Hyperbole klaffendes Weitmaul:
Sichrer Besitz war ihm glänzender Blasen Bombast.

---

1) Die hippokratische Schule hat vielleicht Anspruch auf diesen Namen, wenn es sich um Heilung handelt; aber ganz insbesondere, wo es sich um Homöopathie handelt.

2) Siehe die erste Anmerkung.

3) Conversationslexikon. Neue Folge. 1. B. 2. Abth. S. 664.
„Von jedem einzelnen Arzneistoffe eigenthümlich zu erre-
„gende Krankheit."
„Sie (die Homöopathie) hält für hinreichend, die Krankheits-
„erscheinungen zu würdigen."

Hahnemann raubte sie nun; unwiederbringlich verloren
Hat der Nachbar die Kunst, maafslos und zahllos zu schrei'n.

2. Armer Klopstock! bisher warst du erhaben, wie Keiner;
Hattest die Grenze erreicht: Schwülstiges manchmal gezeugt.
Schwelgtest nur von Myriaden der Schöpfung im Tropfen am Eimer [1]);
Hahnemann sind das Meer, Weltmyriaden zu klein.

3. Yorik's Haarmann hätte die Lock' im Eimer geprüfet;
Franzmann brauchte vollauf Ocean's Welle dazu [2]).
Aber, wer hätt' es geglaubt? der zähe, stämmige Deutsche
Wäscht sie im vielfachen Raum flüssigen Weltensystems.

4. Andere speisen ihr Maafs; Ohnhose versucht's mit dem Erdball [3]);
Hahnemann-Pantagruel [4]), Welten sind Schmalkost für dich.

---

1) „Nur um den Tropfen am Eimer, um die Erde will ich schweben.“ Klopstock. — Wenn man bei allen Zahlenverhältnissen auf ein Ganzes zurückgeht, so zeigt sich das Ungeheure in der Zertheilung des Arzneimittels in jeder Hahnemann'schen Arznei. Darüber siehe die Abtheilung: Arzneimittellehre.

2) Sterne (Yorik's empfindsame Reisen) vergleicht den Engländer und den Franzosen durch den Friseur. Versucht die Perücke im Wassereimer, hätte der Engländer gesagt. Ihr könnt sie in den Ocean tauchen, und sie wird halten, sagte der Pariser.

3) Die bekannte Karrikatur, in welcher der Sansculotte den Erdball verschlucken will. *Ça ira,* sagte er beim Aufsperren des Mundes.

4) Pantagruel (der Held im Romane des Arztes Rabelais) kam zur Welt, und fragte: ist nichts zu trinken da? Dann speisete er zwölf Spanier auf dem Salate.

5. Tragt auf den Pelion ihr den Olymp und den Ossa, Giganten,
Hahnemann reibet zu Staub Sonnen und Welten zusamm'!

6. Maaſs ist das Beste, so meint der Rhodier [1]); übergeh'n mag es
Manchmal dem Wager, sey gut, meinte der span'sche Philipp [2]).
Aber dem Köthner [3]) entfließt unendliche, ewige Sündfluth [4])
In dem Fläschchen Arznei, die er noch drüber verdünnt.

---

1) *Ariston metron, modus est optimus,* sagte der rhodische Weise Kleobulos.

2) Schiller's Philipp sagt: auch lieb' ich's, wenn der Becher überschäumt.

3) Köthner, vom Sitze des Lehrers, wie eleatische, cyrenaische, akademische Schule.

4) Die Sündfluth, die über alle Berge weg ging, ist eine winzige Kleinigkeit gegen eine Hahnemann'sche Mixtur der 30sten Verdünnung — wenn diese einen ganzen Tropfen enthalten sollte.

5.

Keine Krankheit.

Krankheit siehet er nicht, nur leidiger Zufälle Haufwerk
Ohn' ursächlichen Band [1])! Freilich ist's Haufwerk und Schutt.

Homöopathes = Gleichleider.

Leiden sollt ihr mit dem Kranken dasselbe; die Anderen streben,
Frei von Leiden ihn hoch zu erheben zu sich.

Gleichleider, Gleichleidige.

Wollt ihr denn mit Gewalt Gleichleidige heifsen? so sey es!
Möge der Himmel euch bafs nehmen beim eigenen Wort:
Mög' euch jucken des Andern Krätze: defs goldene Ader
Stören des Bauches Geschäft, greifen nach Schädel und Brust.
Mög' euch reifsen des Andern Gicht, Bauchgrimmen und Leichdorn,
Tüchtig leeren die Ruhr, machen sein Unsinn zu Narr'n!

Pathologische Gespenster.

Blühende Wang', und reizende Busen, und runde Gelenke
Halten Smelfungus [2]) nicht ab, Seuche und Krätze zu sehn.

Gelbes Glas.

Syphilis liegt überall und juckende Krätze verstecket,
Sagt der Meister, und wir. „Richtig, ihr sehet hindurch!"

---

1) Nach Hahnemann gäbe es keine Krankheit, sondern nur Symptomcomplexe. Causalität wäre eine Chimäre. — Freilich sind seine homöopathischen Bücher Haufwerk, ohne leitende Idee und Ordnung, und seine Arzneimittellehre ist das *non plus ultra* eines Haufwerks.

2) Smelfungus in Smollet's Reisen, der in der mediceischen Venus bis auf d. A. lauter Mängel sah.

6.

Frühstück.

„Kommt in Hahnemann's Bud'; heut laſst im Nektar uns schwelgen!"
Also hört' ich kräh'n Lilliputmännchen unlängst.
Nach folgt' ich, und hört' Unerhörtes, und schaute
Nie zu erschauendes Werk überpinetti'scher Kunst [1]).
a. „Mir ägyptisches Bensch!" — auf, Samuel, gebe vom Sechser [2])!
Rief der Principal aus, spute dich, mischender Greif.
b. „Mir von Oedenburgs feurigem Naſs!" — auf, bringe vom Neuner!
c. „Mir vom schwarzen Meere lasset zehn Tropfen heraus!"
— Das ist der Eilfer! *d.* „o, gieſst vom nordatlantischen Meere
„Mir den Canariensect!" — Das ist der Zwölfer, Gesell!
e. Seyd ihr doch Schlemmer mit knorpligem Schlunde, so Starkes zu trinken!
„Einen Fingerhut halb edeln Zwanziger bringt!"
Aber das letzte Reis einst groſsen Stammes, der Kleinste,
Zwitscherte zart: „mir gebt, eh' ich die Schattenwelt seh',
f. Noch von der Belladonna drei Tropfen!" vom Vierziger, Bursche! —
„Ach, das löset doch auf! theilt in's Unendliche mich!"

Mahl-

1) Pinetti, einer der berühmtesten Taschenspieler neuerer Zeit.

2) Sechser, Neuner, Zwölfer. Schimko (das Hahnemann'sche System, Teschen 1828.) hat die Gröſse der Verdünnung in den Hahnemann'schen flüssigen Arzneien, der Vertheilung in den Pulvern deutlich und richtig berechnet. Seen, Meere, Welten sind klein gegen diese Zahlenprogressionen.

Mahlzeit.

1. Ach! ich habe verzehrt ein Gemüse, Fleisch, Tunke und Brode,
   Kiesel und Schwefel und Laug', Kleesalz und Lattig-extract,

Sechser.	Billionfach.	1 mit 12 Nullen.	655,000 Centn. = 5,500 Kubikklafter.	So giebt H. Opiumtinctur, Ononis, Eisen, Jalappe, Ignatia.
Neuner.	Trillionfach.	1 mit 18 Nullen.	Ein See v. 16 □M. u. 20 Kl. Tiefe (d. Genfersee, fast der Neusiedlersee).	So giebt H. Filix mas, Capsicum.
Eilfer.	10,000 trillionfach.	1 mit 22 Nullen.	Beiläufig das schwarze Meer, 833 Kubikmeilen.	
Zwölfer.	Quadrillionfach.	1 mit 24 Nullen.	D. nordatlantische Meer, 833,000 Kubikmeilen.	So China in gewissen Fällen, so Phosphor.
Zwanziger.	10,000 sexillionfach.	1 mit 40 Nullen.	240,000 Sonnen voll.	So Colocynthis, Gratiola, Valeriana, Veratrum.
Vier und zwanziger.	Octillionfach.	1 mit 48 Nullen.	. . . .	So Belladonna, Krähenaugen.
Dreifsiger.	Decillionfach.	1 mit 60 Nullen.	100 Billionen mal alle Weltsysteme.	So Staphysagria, Thuja occidentalis. Von Spigelia anthalm. ist 1 Decilliontel noch zu stark.

So weit ging Schimko. Aber Caspari spricht in seinem Dispensatorium (*ubi nihilum dispensatur*) von der Belladonna 40sten Verdünnung, von der Thuja occidentalis, in ganz acuten Fällen, 60sten Verdünnung! Er giebt vom Salpeter in acuten Fällen ein Milliontel! Vom Kaiserthee ein Zehntausendtel! Es ist nur unbegreiflich, wie die Engländer beim Theetrinken, die Ungarn beim Essen des spanischen Pfeffers (wovon ein Trilliontel Arznei ist) am Leben bleiben.

Mehr ich allein, als ihr wollt geben der kränklichen Menschheit!
Wird es mir bleiben? wohl gar löschen das Lichtel mir aus?

2. Aber ihr speiset pump, wie ich! Doch nach stattlicher Mahlzeit
Tilgt ihr die Schuld, und theilt kärglich den Anderen aus.
Also zogen vom Balle auf's Land zwei Damen [1]): „gesündigt
„Haben wir g'nug! Es soll fasten nun unser Gesind'!"

Doppelte Küche.

Für sich kochet Bombast Kraftsupp', und geniefst sie behaglich;
Andere speiset er mit Wasser und kraftlosem Staub.

Kritik.

Brobdignaker am Tisch, Lill'puter am magern Arzneischatz [2]),
Bis ihr nicht Tröpfchen schlürft, Körner ess't, glaub' ich es nicht.

Kritik jedes Hahnemannianers.

Hört! er erzählt, Abdera glaubt's, dafs er heile mit Gleichnichts;
Doch in den Magen mit Lust schiebet er, schüttet er Pfund',
Athmet Tabak und hauchet die Luft — wie andere Menschen.
Eben drum wartet Kritik, bis er wie Kolibri lebt.

---

1) So sagten zwei Pariser Damen nach dem Faschinge.

2) Brobdignaker, die Riesen, Lilliputer, die Zwerge in Swift's Romane: Samuel Gullivers Reisen.

Reine Arzneimittellehre.

Rein ist sie wahrlich: denn sie erscheint unbegreiflich dem Geiste [1]),
Und ihr Gegenstand ist ganz unantastbar dem Sinn [2]).

Hahnemann's reine Arzneimittellehre.

Er. Mühvoll hab' ich zerlegt das Werk: im vollkommnen Register [3])
Findest du jegliches Wort! wahrlich den ganzen Homer!
Ich. „Aber der leitende Geist, der Faden aufwärts und abwärts,
„Sag' mir, wohin kam der? Phantasus luftiger Wirth?"
Er. Alterthümler! mir war des Systemes eherne Rüstung
Drückend und grofs! Ich theilt' in das Unendliche sie!
Sprüche sind das Buch: ein Tropfen, ein Staub die Arzneien;
Kleines sie Anderen wirkt, Grofses dem Arzte fürwahr!

Paragraphisches Haufwerk.

Eignes Gestein und fremdes hat er zu Haufen geführet:
Einzelne Brocken sind schon dreifsigmal tausend dahier [4]).

---

1) Rein — wie *a priori.* Wer kann über des Opiums 519, über der Belladonna 1042 Paragraphe, die ohne alle Verbindung sind, Rechenschaft geben? Wer unterwirft sich einem solchen Examen rigorosum?

2) Wer kann das in ihren Verdünnungen Gegebene (?) darstellen, und also seine Anwesenheit (?) beweisen?

3) *Invenies etiam disjecti membra poëtae* zeigt noch das Ganze, dieses Buch aber nur Fetzen.

4) Hahnemann's R. A. M. L. handelt in allen sechs Bänden ab 73 Arzneimittel, welche

O! wie glücklich sind doch die Schädel der Köthner, die alle
Kennen und wissen, wohin jeglicher urplötzlich pafst.
Wahrlich, glücklich sind sie, und zugleich beschränkt, wie die Kinder,
Da sie das Einzelne nur, Ganzes nie dürfen verstehn [1]).

Scheitern.

Aber hättet ihr auch das Hirn des horazischen Bollans [2]),
Leichtlich könntet ihr doch scheitern an kommender Pros'.
Endet der Meister sein Werk, so wirft er euch noch Myriaden
Brocken dreifsigmal vor [3])! Fasse die Himer's Gehirn [4])!

17,447 Wirkungen, meist eigene (?) Beobachtungen
12,094 — — bestimmt von Andern beobachtet,
also 29,541 einzelne Arzneiwirkungen oder Arzneikrankheiten aufführt. Es kommen also jedem einzelnen dieser 73 Arzneimittel 1 über 403 Arzneiwirkungen zu. Wenn man billiger Weise nur 800 gebräuchliche Arzneimittel annimmt, so geben diese 800 $\times$ 400, 320,000 einzeln dastehende Arzneiwirkungen.

Ferner gab H. diese 73 Arzneimittel in 6 Bänden; eine eben so fortgesetzte Bearbeitung gäbe für 800 Arzneimittel 65 Bände (73 : 6 = 800 : 65): ein *Theatrum insaniae humanae!*

1) Die Hahnemannianer sind auf das Einzelne (der Arzneiwirkungen, so wie der Krankheitszufälle) angewiesen. Ich zweifle aber, ob ihr Gedächtnifs so vieles Einzelne fafst. Ich blieb mit dem ersten Bande der R. A. M. L. liegen; ich konnte den Inhalt nicht lernen, da ich nichts systematisiren konnte.

2) *O Te Bollane, cerebri || Felicem, ajebam tacitus! Horat. Serm.* 1, 9. *v.* 11. Schweigend sagt' ich: o du Bollanus mit glücklichem Hirn!

3) Myriaden = zehntausend; also 30mal zehntausend = 300,000 Arzneiwirkungen.

4) Des Riesen Himer Hirnschale ist, nach der nordischen Mythologie, das Himmelsgewölbe.

Marteria medica. [1])

Glücklich im Geist, wie die Kinder in Einfalt des ruhigen Herzens,
Glaubt ihr zu halten fest euer Register im Kopf.
Doch das Register hat euch; ihr seyd vor selbem verloren,
Wenn ihr zur Prüfung euch stellt; Martyrer werdet ihr seyn!

Lebenslauf.

Wie nach der Zauberburg voll Inbrunst zieht der Paladin,
Rittst du auf Vieren voll Hast immer nach Arzenei aus [2])!
Gabst uns oftmal für bleibenden Stoff [3]) ein eitel Gespenste;
Nun dein erwachs'nes Gespenst willst du zum Götzen erhöh'n!

Steigerung.

Der meistens mit Erfolg die Apotheker lehrte,
Macht selbst nun Arzenei! nachdem er sich bekehrte,
Wird er zuletzt noch Arzt, und Pharmaceut, Chirurg,
In allem All — Voltaire's Demiurg [4])!

---

1) In der Okenschen Isis ist (statt *Materia medica*) *Marteria medica* ein sinnvoller Druckfehler, der häufig für beide Partheien, die gebende und die nehmende, kein Druckfehler ist.

2) In seinen häufigen pharmaceutischen und pharmakologischen Werken.

3) In seinem Apothekerlexikon nicht wenige — erdichtete Processe; die berühmte Erdichtung von der Verfälschung des ätzenden Quecksilbersublimats mit Arsenik.

4) Der die Erde gemacht haben soll, und daran bessern will.

Gang des Menschen.

Grofse Kessel, viel Zeug [1]) der drei Reiche schrieb er mit Strenge,
Wie zum Hexengebräu, den Apothekern einst vor.
Reibschaal' und Fläschchen und Stoffabfall ist zum Aufweis genug ihm.
Menschlich fürwahr: mit Nichts klopft er bei Ewigkeit an.

Hahnemann an die Wiener.

Einen Selteser Krug send' ich für euere Süchtler [2]):
Theilet ihn christlich; er heilt g'nugsam die Lungen euch aus.

Baden, aller Länder.

'S ist doch entsetzlich zu schau'n, wie Leute leben in Baden,
In dem unwirthbaren Qualm [3]), wie sie d'rin leben läfst Gott!

---

1) H. gab einst grofse Dosen:	er giebt nun:
wenigstens ½ Gran Ignazbohne einem ¾jährigen Kinde im sporadischen Fieber.	1 Trilliontel.
16 Gran weifse Niesewurz durch 48 Stunden in einer Kolikadynie.	1 Quadrilliontel.
30 bis 40 Gran Campher in 24 Stunden in der Influenza! in mehr als 100 Fällen.	⅛ Gran, oder er läfst daran riechen.

2) In Wien sterben jährlich beiläufig 1500 Lungensüchtige und 1500 Abzehrende, also drei Tausend. — Eine Flasche Mineralwasser mufs nach Hahnemann tausend Millionen Kranke heilen (nach Schimko's Rechnung S. 37. Zwar weifs ich, was die Hahnemannianer über Schimko sagen; sie mögen sagen, was sie wollen, mit Sagen kommt man gegen Rechnungen nicht aus.)

3) Allgemeine Zeitung 1829. Junius 28. In einem Journale versicherte unlängst Jemand, die Ausdünstungen der warmen

Hahnemann'sche Lebensregeln. [1])

Geh nicht beiseit [2]): du athmest Ammon; o, rühre nicht drinnen:
Schwefel erhebet sich d'raus; fliehe den Kräuteler stracks,
Flieh' Apotheken noch mehr: da tödten dich Welten-Atome;
Laufe beim Weinhaus vorbei: Alkohol laufet dir nach.
Ach! der Geist, der thut es allein: er tödtet im Aufschwung;
Glaubst du es nicht, so trau' meinem bewährten Gefühl!

Hahnemann'sches Leben.

Grausame Welt! wie marterst du mich mit endlosen Reizen!
Licht! du bist mir zu stark: ach, ich erblinde sogleich!
Rosendüfte, ihr tödtet mich bald! Das Trommelfell sprenget
Mir der Nachtigall Schlag [3]); Säure und Lauge und Salz
Aetzet die Zunge mir weg; die Haut reifst Wasser und Wind auf.
Sinne! ihr fünfe, lebt wohl! baldigst nach folget der Rumpf.

Mineralquellen seyen schädlich, und folglich dürfe man die warmen Bäder weder gebrauchen, noch in ihrer Nähe wohnen! Und so sind alle Baden, Bath, Aix, Aigues zu Ende.

1) Im Geiste der Hahnemann'schen Schule. Ich erwarte, neben so vielen noch kommenden Büchern, neben der *Schola Salernitana* noch eine *Schola Cothena* (Köthensche Lebensregeln) zu sehen.

2) Der Deutsche sagt: bei — seit, und Ab — tritt.

3) Der Deutsche sagt: die Nachtigall schlägt.

Hahnemann'sche Zuwage.

Da ich ersah, dafs leider der Chimborasso nicht fertig [1]),
Send' ich lamaische Gab' [2]), ende ihn ein Monument!

Hahnemann'scher Befehl.

Seicht ist das gelbe Meer, nicht rathsam, es ganz zu befahren;
Aber wir wollen das Volk uns'rer Chinesen [3]) erfreu'n.
Also befehlen wir nun dem Wechsler *Pharmakos Outi* [4]),
Schnell ein volles Maafs Eilfer [5]) zu senden dahin!

Verblendung.

Einen Tropfen der Kraft schnellt Köthner zum Genfersee [6]) nieder,
Rühmt nun, das Wasser sey stark; bietet als Neuner es aus.

---

1) Eine ungeheure Kluft trennte Humboldten vom letzten Gipfel.

2) Es ist bekannt, was der Dalai Lama seinen Gläubigen schenkt. Ihm ist Hahnemann durch die Verehrung von seinen Gläubigen ähnlich, aber weit überlegen durch Ausdehnsamkeit und Ausgiebigkeit auch seiner kleinsten Gaben.

3) Chinesen (hier literarische Chinesen), die nicht vorwärts können, von der Welt abgeschlossen, die unbegreiflichsten Sklaven und systematische Betrüger sind. Oft liest man auf chinesischen Kramläden die Aufschrift: hier wird nicht betrogen (was man bald, wenn es mehrere Hahnemann-sche Apotheken geben wird, an jede gewöhnliche Apotheke alter Art mit Recht anschreiben soll). Wenn man den Chinesen einen Gauner nennt, so sagt er: das kann seyn, aber du mufst zahlen!

4) *Pharmakos Outi*, der Apotheker Nichts, der nämlich das Hahnemann'sche Nichts ausgiebt. *Outis* hiefs Ulysses beim Cyklopen.

5) Ein volles Maafs Eilfer, ein ganzer Eilfer (nicht die eilfte Verdünnung), sondern die eilfte Gesammtheit beträgt nach dem Hahnemann'schen Systeme der Verdünnung 833 Kubikmeilen Flüssigkeit, beiläufig das schwarze Meer, was für das beiläufig gleich grofse gelbe chinesische Meer genug seyn wird.

6) Der Genfersee hat $15\frac{3}{5}$ Quadratmeilen. Wenn ein ganzer

Lafst ihn! aber dafs Thoren es giebt, die glauben das Spukwerk,
Das ist doch fürwahr krönen die Narrheit und sich.

Luft.

1. Seit auftrat Gleichleid's Arznei, ist's lächerlich nicht mehr,
Dafs der Zigeuner sein Rofs sättigen wollte mit Luft [1]).
Gab er doch nichts, liefs machen Natur, und wartete stille:
Thut's der Araber beinah [2]), unser Chinese vollauf.

Tropfen einer ärztlichen Tinctur in einen See von 16 Quadratmeilen bei 20 Klaftern Tiefe gegeben wird, so bildet dieser See ganz genau die neunte Verdünnung nach Hahnemann. Sie ist die trillionfache Verdünnung, 1 mit 18 Nullen. Von dieser Verdünnung giebt Gleichleid Agnus castus, Angustura, Antimon, Arnica, Cantharis, Capsicum! China, Hyoscyamus Prunus Padus, Ranunculus sceleratus, Rheum ($\frac{1}{100}$ in chronischen Fällen und Schlaflosigkeit der Neugebornen; — in acuten Fällen 1 Trilliontel (*ohe!*), Rhododendron, Rorella, Spongia usta (im Croup), Stramonium.

1) Der Zigeuner. Man erzählt, dafs der Zigeuner sein Pferd an die Luftnahrung gewöhnen wollte, und er, als solches den Versuch nicht gar aushielt, gesagt habe: Schade! jetzt stirbt es mir, da es die Kunst beinah erlernt hätte. Moser (über Regenten etc. Frankfurt 1784. S. 386.) erzählt etwas Aehnliches. Den in Schulden lebenden Rheingrafen Ludwig zu Grehweiler benachrichtigte sein einziger Diener durch lange Zeit täglich: Gnädiger Herr! unser Schimmel geht drauf (aus Hunger). Possen! sagte der Graf; führ' ihn nur in die frische Luft; es wird ihm schon besser werden. Aber auch dieser Versuch gerieth nicht.

2) Der Araber giebt seinem Pferde handvollweise zu essen, tränkt es oft nur durch Einwickeln des Mundes in einen Sack, worein sich der Nasenhauch niederschlägt. Er selbst hat auf einen Tag genug an fünf Datteln und einem Glase Wasser.

2. Doch giebt mehr die Natur, als Samuel gäbe der Menschheit,
Uns in der Woge der Luft [1]), — liefs der Zigeuner mehr zu.

Theilbarkeit der Arzneien.
Milliontel führen es bei mir noch aus.
„Du gewänn'st damit in X. noch jedes Haus."

Weitere Theilung der Arznei.
Hunderttausendtel ist mir zu viel Gewichts.
„Schon gut! Gebet nur noch weniger als Nichts."

Patent improvement.
Dem S. Hahnemann, Arzt, nun hausend im sächsischen Köthen,
Sey durch zehen Jahr sichres, ausschliefsendes Recht

---

1) Nach Lavoisier's und Seguin's letzten Versuchen verzehrt ein Mann in 24 Stunden beim Athmen an Sauerstoffgas 32,48 Unzen Troygewicht = 43,26 Loth Wiener Gewicht (1,5 Troy = 1 Wiener). Davy, der in einer Minute 20 bis 27 Athemzüge macht (Hales fand für einen Mann 20, Menzie 14, und zwischen den Extremen, 14 Menzie und 27 Davy, ist abermal $20\frac{1}{2}$ das Medium des Erforschten, also abermal Hales Zahl, abermals Davy's untere Zahl), Davy brauchte selbst

in 24 Stunden genau 4,68 Unzen Stickgas
33,54 —— Sauerstoffgas,
also 38,22 Unzen Troygew. Gase.

Die Mittelzahl des zum Athmen nöthigen Gewichtes Luft ist wieder fast 40 Wiener Loth!

Noch wichtiger ist, dafs Lavoisier's Mann, und Davy selbst fast gleiche Mengen Sauerstoffgas verbrauchten:

Davy selbst verbrauchte 33,54 Unzen Troygew. = 44,7 W. Lth.
Lavoisier's Mann 32,48 —— — — = 43,26 - —
Differenz = 1,44 W. Lth.

Welche ungeheure Mengen sind 43 Wiener Lothe — Sauerstoffgas, welche Gröfse des Gewichtes gegen Hahnemann's Mengen; und so viel läfst uns Natur zu „jammervoll" „zur Quaal"?!

Auf eine Theilungsmaschin', die Sachen ohn' Ende zu spalten,
Da auch unser Decan nirgends Anstöfsiges fand.

Zeugnifs.

Nein! gefährliche Wirkung erzeugt eure Gabe mit nichten [1]);
Nur ist mein täglich Gebet: dafs euch nicht folge mein Koch.

Verbindung.

Einnahm' und Ausgabe wäget das Pfund dem kräftigen Körper;
Sage, wie reimt sich dazu deiner Verdünnungen Nichts?

Grofse Null.

Seht! da rollt sie herum, die Nulle, will Andre vernichten:
Vorne schadet sie nichts, hebt Positives von hint [2]).

---

1) Nur in eines Simplicissimus Hahnemannianers Kopfe könnte eine solche Furcht entstehen, und dann wäre sie ein Fehler des Urtheils. — Als Einwurf der Gegner ist er erdichtet, um das unwissende Publikum zu täuschen, und um vor ihrem Nichts, als einer Quantität, noch Furcht zu erregen. Dann ist Falschheit und Betrug der Gleichleider. Siehe Conversationslexikon, neue Folge. 1. B. 2. Abth. S. 669: eine Beschuldigung sey, so kleine Gaben müfsten nothwendig das schrecklichste Gift enthalten!

2) Verrufen ist die Hahnemann'sche Erklärung von den Bewegungen der Kugel: sie bewegt sich in bewufster Narrheit — als vollkommenes Symbol der H'schen Arzneimittellehre. — Je mehr Nullen — von hint, desto gröfser der Werth jedes Positiven. Lasst sie, und widerlegt nichts; sonst euch vorsetzend, sieht die Menge den Werth des Negativen grofs — ohne zu wissen, woher es kommt. *Le vent souffle, mais ils ne savent pas, d'où il vient, ni où il va!*

Eurika! Eurika! [1])

Doch ist Etwas das Nichts! Ihr habt es endlich gefunden:
Eure Arzenei hat Praktisch-Abstractes [2]) gezeigt!

Carus Lucretius.

Armer Lucrez! Dich haben nun auch die Köthner vernichtet: [3])
Doch sie bilden dich flugs wieder aus Nichtseyn heraus!

Nichts = Arznei.

Euer Treiben ist doch, unhelleste Brüdergemeinde!
Dunkelheit — Trug; Arzenei ist euch das dunkelste Nichts.

Negatives Seyn.

Bisher begriff ich es nicht: Seyn, Nichtseyn könne zugleich seyn;
Aber dein Wandel ist nur zwischen die beiden gebannt.
Wahrheit nennst dn die Lüg' [4]), Unwissenheit spielet das Wissen [5]),
Unsinn ist tiefer Sinn, Fetzen sind ganzes Gewand [6]);

---

1) Gefunden! gefunden! So rief Archimed, dem Bade entspringend, als er das specifische Gewicht der Körper durch Nachdenken ausfand.

2) Nämlich die Theilung in's Unendliche praktisch ausgeführt = 0.

3) Lucrezens Princip ist bekannt: *nil igitur fieri de nihilo posse faciendum est.*

4) So viele erzählte Krankengeschichten, die das innere Gepräge der Erfindung zur Schau tragen, fingirte Experimente im Apothekerlexikon, seine Verfälschung der von ihm citirten Stelle des Hippokrates.

5) Mangel jeden Princips und irgend einer Entwickelung desselben.

6) Seine Arzneimittellehre bildet doch nur Fetzen der zerrisse-

Wenig unendlich ist Viel, ist Nichts; eins — geben, nichts geben:
Seht! der ist mit Recht Herr in Negationhouse [1]).

Homöopathie = negative Medicin.

Wenn es wahr ist, daſs ihr was gebt, so gebet ihr doch nichts;
Gebet ihr wirklich was, nun, so betrügt ihr die Welt [2]).

Hic situs est — Cothenis.

Dieser Negationsarzt thut nichts, ist selber negativ [3]);
Setzt ihm den letzten Stein: Hahnemann ruhet allhier.

Unglaube.

Köthner! ich traue dir nicht; nicht zweifl' ich mehr, sondern ich glaub's nicht,
Wenn du sagst: 1) daſs du was giebst, 2) daſs du nichts, 3) was du nicht giebst.

Laſs-sehen!

1. Schwefel geben wir nun; „halt' ein mit dem Staube, Pinetti!
„Weise, daſs Schwefel darin; kommst nicht von hinnen mir sonst."

---

nen fremden Beobachtungen. Es ist das Begehren, diese Fetzen für ein System zu erkennen, eine Sünde gegen den menschlichen Geist. Da heiſst es nicht: *assuitur pannus, late qui splendeat* — sondern: *sunt panni meri inconspicui.*

1) Negationhouse, nach englischer Art, wie Plantationhouse etc., wie man im Deutschen sagt: Mühlhausen, Sachsenhausen.

2) Die Milliontel sind noch groſs gegen Trilliontel, und enthalten — erweislich — nichts; geben sie aus dem Sacke — gröſsere Dosen, als ehrliche Leute, so sind sie letzteres nicht.

3) Negativ gegen jede Wahrheit durch Auslassung, Verdrehung, Fiction.

2. Mohnsaft bring' ich ihm bei; „halt' ein mit dem Zaubertranke:
„Weise, daſs Morphium [1]) d'rin; rührst dich nicht fürder mir sonst!"
3. Syphil bekommt von der Küchenschelle die neunte Verdünnung.
„Halt! laſs prüfen, ob nicht tüchtig Quecksilber d'rin haust."

Offene Bresche.

Daſs unendlich Kleines doch wirke, bewähret Ansteckung,
Wo nicht Sichtbares doch Groſses und Schreckliches zeugt!
„Freund! du schlügst sie betäubt: willst Dunkles aus Dunkelm erklären!"
Weiſst du, wie häufiger Schleim [2]) schwimmt in der stickigen Luft?
Weiſst du, wie thierischer Stoff auch höheres Leben einherträgt?
Kann wohl deine Arznei thierisch sich heben empor?

Homöopathische und psorische Mittel.

Arme Mittel! ihr müſst gleichleiden [3]), Krätze doch tragen!
Da ihr im unteren Seyn, unbewuſst, doch euch bewegt.

Bitte eines Schülers.

Köthener Vater! mich drückt das Gewissen: löse den Zweifel,
Den zwei Worte von dir mächtig erreget in mir.

---

1) Der wesentliche Theil des Mohnsaftes.

2) Thierischer Schleim, in Ammon, in Stickluft gelöst, fliegt in der Luft, als Ansteckungsstoff des Spitalfiebers, nach den im Groſsen gemachten Beobachtungen Brugmann's.

3) Im strengen Sinne des Wortes müssen sie leiden, müssen sie krätzig (psorisch) seyn.

Alkohol [1]) sey Arznei mit nichten; — der pfiffige Schnitter
Treibe Homöopathie [2]), da er mit Branntwein sich labt.

Vorlaute Erklärung eines Naturphilosophen.

Klug ist der Schnitter: er stellt das inn're dem äufseren Seyn gleich.
Kluger Schnitter! du stellst Aeufs'res dem Inneren vor.

Hahnemann zur Kohle.

Schwarze Freundin, dich hab' ich erhöht: du glaubtest dich einfach?
Siebenhundertmal trittst, wandelbar, auf du bei mir [3]).
„Bitte, verschon' mich mit Staat: zur Umkleidung mangelt die Zeit mir;
Einfach bleiben will ich, deine Zerstücklung behalt'."

Hahnemann zur Belladonna [4]).

Aber du, schöne Frau [5])! der tausend Umwandlungen ich gab,
Nicht wahr, deinen Geschmack hab' ich getroffen zur Gunst?

---

1) Weingeist wirke nicht arzneilich.

2) Es sagt Hahnemann: der kluge alte Schnitter — trinke nach Erhitzung durch Sonne und Arbeit Branntwein, und behandle sich also homöopathisch.

3) Die Hahnemannianer loben ihren Reichthum an Arzneiwirkungen. Sie haben nur 142 Arzneimittel (weil sie noch nicht Zeit genug gehabt haben, theils selbst zu beobachten, theils bei ihrer Korsarenmethode das Fremde unter ihren zerfetzenden Holländer zu bringen); aber diese 142 Arzneimittel haben mehr Arzneikräfte, als alle der alten Schule; denn die Kohle allein hat 720 arzneiliche Wirkungen, — jegliche für einen andern Krankheitsfall. (Caspari Beweis, S. 22.)

4) Belladonna hat bei Hahnemann 1042 Arzneiwirkungen.

5) Belladonna = schöne Frau, und Nachtschatten.

„Armer! du willst mir geben? Genug doch bin ich mir selber:
Eine und vielfach, und geb' süfsliches [1]) Leben und Tod."

N i e s e w u r z [2]).

Dein Schicksal war's, die Niesewurz zu recensiren;
Ihr Schicksal wär's, dein Hirngefäfs zu expurgiren.

Kein Grund vermag der Schwärmerei zu wehren;
Nur Arzenei vermag den Unsinn auszuleeren.

F a s s i o p r o f a n a.

Unser einer genehmigt vielmehr die zartesten Gaben,
Als einer Rofsarznei grofses, halsbrechend Gewicht!
„Du hast Sorg' ohne Noth: statt zartester Gaben bekommst du
Eigentlich Nichts — und giebst dafür das Deinige her."

F a s s i o m e d i c a.

Unser einer hat wieder gelernt den mächtigen Einflufs
Strenger Diät, den wir noch nicht gewürdigt genug!
„Du hast Noth ohne Sorg', denn hättest du sorgsam gelernet,
Und nun geschwiegen: du wärst immer noch scheinbar gescheut."

A p o t h e k e.

Hinterhäuslerin! freilich mufst du das Tageslicht fliehen,
Wasser, Milchzucker, Branntwein tauschend um Silbergewicht.

Apo-

---

1) Süfslich-fader Geschmack der Beeren; — Arzneimittel und Gift.

2) Hahnemann schrieb *Dissertatio de Helleborismo veterum. Lipsiae* 1812. 8 S.

Apotheker.

Der euch bisher bediente vorn aus mit rüstiger Arznei [1]),
Thut's nun mit neuer von hint. Das ist doch Phrynens Gewerb'!

Arzneitaxe.

1. Hier ist der ewige Brunn mit steigendem, sinkendem Eimer:
Voll geht der eine hinein, leer geht der and're hinaus.
2. Schönes Verhältnifs: für minderen Stoff nehmt gröfseren Preis ihr!
Einer ist oben, so mufs unten der andere seyn.
Haben und Sollen steht neben einander; ihr nehmet das Haben!
Höhe und Tiefe ist eins; ob'res doch wählet ihr euch!
3. Nichts gebt ihr heraus; der Empfänger zahlt; das ist doch Edens
Leben: ohne Säen reichliche Ernte zu zieh'n.

Ewige Stiftung (50 Thaler).

Da für Andere Hahnemann nun Wohlfeilheit gefunden,
Setz' ich drei Thaler an Zins, jährlich zu schaffen den Stoff
(Hundert vierzig und zwei, Caspari's Register zufolge)
Zur Apothek' für Europ'! Da er's Geheimnifs erfand,
Sich zu besorgen voraus — überaus — so ersuch' ich ihn hiermit,
Nebenbei Tropfen und Staub gratis zu geben hinaus.

---

1) Nach Hahnemann mufs seine Apotheke weit von der andern entfernt seyn, da der Geruch der — andern die seinige verdürbe. Gewöhnlich sah ich es so, dafs die gewöhnliche Apotheke vorn heraus, in einem hintern Zimmer ein Kasten ist für Hahnemann.

Grabschriften homöopathisch Behandelter.

1. Leichtlich wär' er entgangen der Krankheit; aber ihm mufste
   Arznei dieselbe erzieh'n: dieses ertrug er nicht mehr!

2. Nichts bekam er, und zahlte doch viel: leer ruht er hier Bankrott!
   Ihn sein Arzt, der doch übergelehrte, geleert.

3. Ganz gereinigt begrub Stoll's Aftervolk einst seine Werke;
   Hahnemann deckt sie ganz leer! Wahrlich, es steiget die Kunst!

---

1) Doctor Johnson sagte zu seinem Pflasterer: Du machst schlechte Arbeit, und bedeckst sie mit Erde! Aber der Pflasterer fuhr ihn an: und ist es allein meine schlechte Arbeit, welche mit Erde bedeckt wird?

7.

Gleichheilen.

Gleiches mufs zeugen die Arzenei ihm, und Nagel den Nagel
Treiben — und heulen mit ihm müfst ihr, und heilen ihn gleich.

Gleichheilerei.

Nichts ist anti bei euch, und Arznei erzeuget das Gleiche:
Krätze was, Halsweh und Krampf zeuget, das hebet sie auch.
„Sylla'n hätten geheilt Lausmittel [1]), die schmerzenden A...e
„Der Philister gewifs Hetschepetsch [2]) glücklich geheilt.
„Venus grause Geschenk', der Menschen Keime befeindet,
„Würde nun heilen ein Ding, zeugend das ganze Geschenk!"

Lungenentzündung.

Hitze, Röthe und Durst, Schmerz, Stechen und Husten mit Unruh',
Harter und voller Puls dräuen dem Armen das End'!
Rathet und helft! — das ist nach eurem Systeme der Blutdurst!
Füllt ihn zur Blutwurst an: Völlerei [3]) seliges End'!

Allgemeines Krankenhaus.

Kranke gesunden, Gesunde erkranken durch eins und dasselbe;
Gleiches leidet der Arzt, das ist doch Elends genug.

---

1) Sylla starb an der Läusekrankheit.

2) Hetschepetsch der Oesterreicher, Hagebutte, *Grate-cul* der Franzosen, *Rosa canina Linnaei.*

3) *Qui bene bibit, venit ad coelum.*

Aber so seh' ich doch auch ein allgemein Krankenhaus endlich:
Kranke, Erkrankende, Arzt wimmeln chaotisch beisamm'!
Einer ist eben im Fall, im Erheben der And're begriffen,
Und der Strauchelnde will richten und halten sie auf.

Heilung.

Gieb dem Gesunden Zufälle, so bildet sich Krankheit, und giebst du
Gröfsere solche dazu, hebet sich Alles gleich auf [1]).
Heilige Mathesis! hilf, dafs ich von Sinnen nicht komme:
Mehr mach' Krankheit, noch mehr mache Gesundheit — für Narr'n.

Er und wir.

Gemeinheit heilt durch Pfund und Loth;
Mit Theilen kleinster Theilchen komm' ich aus.
„Den Menschen thut der Stoff nun einmal noth;
„Er aber führt den Streit, wie Gott, mit Nichts hinaus."

Mathematische Naivheit.

Pafst sie, die Gabe, so ist sie grofs zur schnellesten Hülfe,
Pafst sie nicht, ist sie klein, doch nicht zu schaden genug [2]).

---

1) Dieses ist das Heilungsprincip Hahnemann's. Da Krankheit ist Summe der Gesundheit und der Krankheitszufälle, so ist Heilung nur möglich durch Wegnahme aller Krankheitszufälle durch höhere ähnliche Zufälle! Ganz seine Worte!
Also 1. Krankheit = Gesundheit + Krankheitssymptom.
2. Heilung = Gesundheit + Krankheitssymptom × Krankheitssymptom = Gesundheit!

2) Conv. Lex. N. Folge. 1. B. 2te Abth. S. 669.
Sie geben Arzneien „in Gaben, welche, wo das Mittel genau „pafst, grofs genug sind, schnelle und gründliche Hülfe

Homoeos und Allos.

Welch ein Lärm! wir sind doch endlich einerlei Meinung:
Sendet Homoeos die Bud', bring' ich doch Allos im Sack.

Letztes Mittel: *Ratio ultima = Allos.*

Geht mit dem Kleinsten es nicht, dann thut's des Sackes Geheimnifs;
Schöppenstädts Illuminat bracht' in das Rathhaus so Licht [1]).

Consequenz.

Gleichheil! hebe doch auf mit Cantharis Nierenentzündung,
Fülle den Vollen noch an, leere die Leeren noch mehr [2])!

Gleiche Krankheit.

Schwefel macht Krätze! Ich seh' Hautblüthen: sind sie denn Krätze?
Ist, was der Sublimat zeuget, denn lustige Seuch' [3])?

Krankenbesuch.

Siehe! zum Krankenbesuch steigt aus der mystische Gleichheil;
Ihm aus dem Wagen folgt nach Hahnemann's Paragraphik [4]).
Da er des Fadens entbehrt im sinnlosen Spruchlabyrinthe,
Rüstig liest er darum, fragend den schwitzenden Daus,

„herbeizuführen; wo es nicht passen sollte, klein genug, „um nicht zu schaden. Ein unendlicher Vorzug der Homöo- „pathie!“ — Das ist die Sprache der Taschenspieler!

1) Dort vergafsen sie, Fenster zu bauen, und trugen hernach Licht in Säcken hinein.

2) Fülle Congestion an, leere Keneangia aus, heifst es in der Kunstsprache.

3) Ist Aehnliches Gleiches? Gleiches Ebendasselbe?

4) Die Paragraphik ist nach ihrer Physiognomie und ihrem Geiste Hahnemann's Arzneimittellehre.

Schon im fünften Consefs die fünfhundert Sprüche hinunter [1]),
Um zu wissen, ob doch wirke sein' Opium-Null?

Der Kranke.

Ach! mit Fragen erschöpft' er mich ganz; und da ich so wenig
Konnte beantworten, so — schien ich mir selber noch dumm.

Gehe hin — Kranker! [2])

Gehen mufs er, und ging' auch schon die Seele zugleich aus.
Sehet! es ist doch diefs wandelnde Klinikum ächt.

Ihre Kranken.

1. O, in der Sünde geboren, befangen geblieben, unwissend,
Dafs die ewige Zeit bringe den goldenen Rath;
Dafs die Harmonie fortschreit' in der Pause Begleitung;
Ueberall Bess'res wollt ihr, meistern am Werk' der Natur.
Wohl bedürft ihr der Aerzte, die Alles selber machen,
Bessern an euch, so lang' etwas zu bessern ist [3]).

Uebergewinn.

2. Aber Samuel kennet die Zeit; mit dieser gewinnet
Er euch selber, und noch d'rüber das eure dazu.

---

1) Opium hat hier 519 Sentenzen (Belladonna 1042).

2) Es ist bekannt, wie die Kranken der Gleichleider zur Ostentation ausgehen, ausfahren müssen!

3) *Quidquid corrigere est nefas.* *Horatius.*
Kommt Zeit, kommt Rath. Der Deutsche.

Radicalcur.

3. Aber könntet ihr seh'n, wie der weinende Gleichheil zu Hause
Seine Komödie belacht, wahrlich, ihr würdet geheilt.

Psychologische Ansicht.

1. Hat er es auch erspäht, wie Göthe [1]: die alternde Woge [2])
Ströme nach Gottes Will' immer denselbigen Pfad.
Doch für Gläubige, die nicht seh'n, nur rauschen und tosen
Hören den Strom, will er leiten die Fluthen beiseit.
Zauberformeln kritzelt er auf, und einzelne Tropfen
Giebt er schwerzahlendem Volk: Sehet! der thut doch was rechts.

2. Aber die Andern? können die mehr? — „In schwieriger Lage
„Spricht der gediegene Mann offener, handelt gerad'!
„Und ihm bleibet bewahrt, den häufigen Sturm abzuschlagen
„Schnellen Angriffs [3]): er führt thätig Entscheidung herbei."

Unglück.

Wenn die verzehrende Flamm' der raschen Entzündung nicht wäre,
Wo sympathetisch nicht wirkt, Zauberers Formel verschallt,

---

1) Göthe sagt: Die Medicin,
Sie durchstudirt die grofs' und kleine Welt,
Um es am Ende geh'n zu lassen, wie's Gott gefällt.

2) Bei chronischen Krankheiten.

3) Schnell verlaufender (acuter) Krankheiten.

Wo du die Arme nicht hebst, sie Niemand emporhält, wie Aaron,
Wärst du dem grofsen Volk baldigst geworden ein Licht.
Aber selber der Trofs erschaut, wie die Flamme dich jaget,
Leuchtend, und zehrend an dir, wie sie den Dunkler verscheucht.

Acute Krankheiten.

Bei der Flamm' anstürmendem Kampf' ist, scheinbar geschäftig,
Er doch Zuschauer nur, hindernd der Thätigen Werk,
Scheucht ihn davon; herzu lass't jene, die kräftiglich löschen,
Räumen Entzündliches weg, retten den festeren Bau.

Gegenseitige Beobachtungen.

Sahst du, wie Häuptlings Fall Gedächtnifs nahm, zweiter zurück gab [1]);
Ich sah, wie Häuptlings Fall Urtheil nahm, neuer nicht kommt.

Unbescheidenheit.
Non plus ultra.

Männer fördern die That, wie der Bergmann Metalle, und schweigen;
Wirklich thun noch etwas and're mit grofsem Geschrei.
Hahnemann thut rein nichts; er leugnet die Hülf' der Natur weg,
Und noch das Kommende nimmt ganz er in Anspruch allein!

---

1) Caspari's unumstöfslicher Beweis S. 19. sagt: „Hahnemann „fand Fälle, wo ein Mensch durch einen Sturz auf den „Kopf das Gedächtnifs verlor, und es durch einen zweiten, „mehrere Jahre nachher erfolgten Sturz auf den Kopf wieder „erhielt."

Ἰατρὸς ἰσόθεος [1]).

Ohne Sorgen und Sorge besorgt er die Kranken, mit Fragen,
Schreiben und Lesen, und hilft sich und den Andern — mit Nichts.

Klinische Prüfung.

An der Sprea ging's nicht: da sah man straff auf die Finger;
Nicht am Ister: da sah freilich der Seher nicht recht [2]).

Doctorpromotion.

Ehrsamer Kreis! der Candidat hier erfüllt die Bedingung
Nach der Vorschrift genau, die ihn zum Gleichleider prägt.
Schon liest rund gedrucktes Deutsch er vom Blatte weg, schreibet
Fertig; in Fragen gewandt g'nügten zehn Weise nicht ihm.
Selber der Leidende sprach gewöhnlich: *non mi ricordo;*
Aber das Protokoll ist fertig vom Haupte zum Fuſs [3]).
Einen Zufall sieht schnell er heraus im reinen Register;
Weiſs zu reiben bestimmt, Fläschchen zu schütteln im Tact.
Und ihm hebt Gleichleiderei an; ist übrigens guten
Muthes, denn er besorgt And're, wie Zeus, ohne Sorg'.
Nun Gleichleiderei, wie er nur kann, sey zu treiben befugt er,
Wie man es ist an der neuen Utopia Schul'.

---

1) Der Arzt ist der Gottgleiche. Hippokrates.

2) Die groſsen Versuche in Berlin, in Wien.

3) Register der einzelnen Zufälle, um sie mit den durch die Arzneimittel zu erzeugenden Zufällen zu vergleichen.

Homöopathische Belohnung.
Sostrum medicum = Nichts = Arznei!

Sorgsam gebend das Nichts, der, and'res entziehend, auch Nichts thut,
Hauptverehrer des Nichts, nehme zum Danke das Nichts.

Hahnemann'sches peinliches Hochgericht.

Euer Vater macht selbst die Arznei; nicht trauend der Bude,
Dafs sie folge genau, thut er rasch selber dazu.
Uebet gleich jeglicher Arzt das hohe Gericht, in Controle
Hält die Befehle der Staat: Köthner übt heimlich Gericht.

Gefährlicher Patient.

Köthner leugnet die Causalität: „unschädliche Thorheit
„Läfst hingehn Polizei, Einzelnen macht sie noch Spafs."
Aber ohne Zusammenhang will er das Einzelne einzeln
Heben an Andern: „man mufs ärztlich behandeln den Narr'n."
Aber bei zärtlichem Volk seh'n wir die Ansteckung verbreitet
Närrischen Wahnes: „es soll zeigen sich Arztpolizei!"

Agenda.

Theoretisch sind sie Narr'n und practisch Betrog'ne,
Oder gar Schelme: greif' zu, Arzt oder gar Polizei!

Gegenstand der Behörde.

Krankengeschichten, zu schlecht für Bauern, d'raus Alles zu machen [1]);
Arznei, zu finden nur, Lotterie-Treffern gleich, blind [2]);

---

1) Bei Hahnemann'schen Krankengeschichten wird der Nichtsystematiker betäubt; der Combinirende macht Alles daraus (= Nichts).

2) Die Hahnemannianer gestehen doch, dafs man das rechte Arz-

Arznei, selber erweislich doch Nichts [1])! — Das Parlament bitt' ich,
Krankheit, Arznei und Heil [2]) so nicht zu lassen dem Spiel!

System:
homöopathisch oder allopathisch?

1. Einstens fragt' ein Feldscheer: wie soll ich nun Ihnen balbiren [3])?
Gleichheil fragt: o, wie soll ich Eu'r Gnaden curir'n [4])?

---

neimittel finden müsse. Caspari's Beweis 22 fg. sagt: „Jeder einzelne Krankheitsfall findet in der Natur sein bestimmtes Heilmittel, welches sich für ihn vorzugsweise eignet. „Sobald dieses dagegen angewandt wird, so mufs sie weichen (es soll heifsen: mufs er weichen, nämlich der Krankheitsfall). Bei andern Aerzten ist es ein blofses Ungefähr, „ein Glück, wenn sie ein solches treffen." Doch ist ein Arzneimittel Andern ein Ganzes, wirksam vorzüglich auf bestimmte Systeme, bestimmte Organe, den Hahnemannianern ein unverbundenes Haufwerk, bei der Kohle von 720, bei der Belladonna von 1042 Arzneiwirkungen, aus denen er eine einzelne bestimmte heraussteehen mufs. Wo ist nach der Probabilitätsrechnung mehr Zufall?

1) Hahnemann's Arznei ist erweislich doch Nichts, was Schimko's Rechnungen dargethan haben. Diese sind richtig, und man kann solche daher nicht mit Worten abfertigen. Schimko hat aber nur bis zur 30sten Verdünnung gerechnet (= 100 Billionen Weltensysteme), allein Caspari spricht von der Belladonna 60sten Verdünnung!!

2) Pathologie, Therapie und Pharmakologie = Krankheitslehre, Heilkunde und Arzneimittellehre.

3) So wurde Loudon befragt, der antwortete: ohne ein Wort zu reden. — Ihnen — eine Berliner Redensart.

4) So fragen viele Hahnemannianer!!

2. Einmal sitzt er roth zu Gericht, und stürmet mit Lothen,
   Einmal kleid't er sich grau, tröpfelt und stäubet euch an.
Das ist zweifarbiges Tuch des allbedeckenden Mantels:
   Aeufseres, inneres gilt! Klatschet dem Komiker zu!

3. Aechtes Chamäleon ist der Dritte: die Milchbrüder streiten
   Ueber die Farb'; er selbst zweifelte, jähe befragt!

8.

Loos der Greise.

Mutter Mnemosyne weicht dem störrischen Alter zuvörderst,
Die das Richtscheit und Schlufs gab dem unmündigen Geist.
Aber bald folget der Kreis der himmlischen Töchter [1]); dann hebet
Phantasus Afterreich an, Nibelung's wild Regiment.

Physik.

Schau! wie die mystische Null [2]) in krampfigen Kreisen sich drehet
Sonder Sinn und Ziel! treibt sie doch Köthners Physik.

Antiprofessor.

Selten findet ihr doch bei Lehrern eure Sektirer!
Wundert euch nicht! sie sind vorher zu Klarsten getauft [3]).
Offen und bündig und gleich, im längsten Faden mufs fliefsen
Schön ihr Gespinnst: sie scheu'n knüpfiges, dunkles Geweb'.

---

1) Mnemosyne, die Mutter der Musen, entweicht im Alter zuerst, dann Urtheil!

2) Verrufen ist die (im Organon gegebene) Hahnemann'sche Erklärung von der Bewegung der Kugel, als Muster einer sinnlosen Erklärung. Ich habe darüber viel reden gehört von Leuten, die keine Physik verstehen.

3) Titel der Professoren: *clarissimi.*

Probirstein des Arztes.

Warum wenden sich ab so Viele von deinem Gewäsche,
Sicher, daſs Edeles nichts seye zu scheiden daraus?
Wer gelernet sein Fach, daſs es rinnt in den Adern, und wirket
Allseits und kräftig durchdringt, — nimmermehr euer wird der.

9.

Sünde an der Natur.

Ewige Neith! dich leugnet er weg; was And're anbeten,
Sey ein eiteler Spuk: „jammervoll, Selbstqual, nicht Hülf'[1])!"
Sein Volk freuet sich drob: sein Arzt macht Alles alleine;
Mylord hat keine Natur, beide sind über Natur.

Leiche.

Alt war es schon, das gebärende Ding: seht! Hahnemann hat es
Niedergeschlagen; Natur träget der Köthner zu Grab'.

Herostratus[2]).

Tollheit und Ehrsucht verbrennet den Bau der ephesischen Göttin:
Nennet mit Abscheu ihn dreist; ihm ist's eins, nennet ihn nur!

---

1) Hahnemann sagt: „Es giebt keine Naturhülfe, die den „Kranken selbst heilt. — Jammervolle Anstrengung der Na- „tur zur Selbsthülfe ist Selbstqual. — Jeden Krisen liegt „oft mehr Leiden zu Grunde, als heilsame Hülfe. So viel „ist sicher, daſs die Natur diesen Anstrengungen mehr „oder weniger von den leidenden Theilen aufopfert und ver- „nichtet, — um das Uebrige zu retten." Aber wie geht es Thieren, Armen, Wilden, — verkehrt Behandelten, Hahne- mannisch (das heiſst, auf ehrliche Weise, nicht) Behandelten, auf unehrliche Weise, mit starken Arzneien Behandelten?
Aber Hippokrates sagt (*Epidemiorum libro* 6. *sect.* 5.): „Die Natur ist der Arzt der Krankheiten."

2) Herostratus steckte den Tempel der Diana zu Ephesos (der Natur, des gebärenden Princips, der Allmutter) in Brand, und er brannte weg. Ephesos lieſs ihn hinrichten, und ver- bot, seinen Namen zu nennen! aber ein Geschichtschreiber (Theopompos) übergab ihn der unsterblichen — Schande.

Consequente Amortisation.

Da sich nach letztem Termin bei uns nicht stellten Geschwister
Krankheit, Ursach', Natur, noch die Entscheidung von selbst:
So erklären wir hier sie alle verschollen, ja, d'rüber
Die, in den Acten seitdem übrige, Arznei dazu [1])!

Ruinen.

Der ist der Werkeltagsmann, der wegführt den Schutt und das Haufwerk
Von dem zerstörten Gebäud' nicht anerkannter Natur.

Exotericus.

Koischer Vater! die Reih' deiner Diener ist grofs: da sind Helden,
Künstler, Jünger, Student; Handlanger steht vor dem Thor.

Nie poz wolam.

Gütig lüftet Natur der Erfahrung den dunkelen Schleier [2]):
Siebenfarbiges Licht öffnet der Wolke Verdeck.
Einig spähen die Aerzte, getrennt sonst, solcher Eröffnung!
Bis nun Gleichleid's Protest polnischen Landtag erregt.

---

1) Nach Hahnemann giebt es keine Krankheit, sondern nur Symptomcomplexe;
keine Krankheitursachen (es giebt keine Causalität);
keinen Genesungstrieb der Natur, keine Krisis.
So bleibt consequent nur noch die Leugnung der Heilmittel zurück (was Sachs auch thut); pfiffige Hahnemannianer gestehen sich selbst, und müssen sich selbst gestehen: es gäbe keine Heilmittel, denn sie heilen selbst, und ganz allein, ohne Natur, und wahrhaftig ohne Arzneimittel.

2) Der Tempel der saitischen Göttin hatte (nach Plutarch) die Aufschrift: kein Sterblicher hat je meinen Schleier gelüftet!

10.

Appellation an Chemie.

Was? ihr meint, der Stoff sey nicht in's Unendliche theilbar?
Fragt doch Chemie! die zeigt's wägbar und sinnlich euch vor.
„Lafs die geheime Chemie [1])! es ist die unendliche Theilung
„Wahrlich doch abstract so wie der Raum, wie die Zeit!"

Chemie.

Ja! es findet kein Sinn, kein Zeug [2]) das unendlich Getheilte;
Stoff hat ein End'; doch ihr geht über's Ende hinaus!

Hahnemann, ein Dynamiker?

Ein Dynamist seyst du, hört' ich, und Sprecher des Hauses [3])
Baten, du möchtest seyn minderen Grad's Dynamist!?

---

1) Geheime Chemie! Das Wort Chemie heifst geheim, also kurzweg so viel als das östreichische gham (gesprochen wie Cham, kam, geheim der übrigen Deutschen).

2) Die chemische Reaction hat ein Ende.
Die Erscheinungen vor dem Sinne, vor dem chemischen Reagens haben endlich in verschiedenen, genau bestimmten Verdünnungen ein Ende, das heifst, sie sind Null. Diese Grenzen giebt H. Pfaff (in s. Handbuche der analytischen Chemie) sehr genau an. Aber weit, sehr weit, über dieses Ende, über diese Nullität des Stoffes gehen die Hahnemannschen Arzneien hinaus.

3) Sprecher des Hauses sind Recensenten, denen man aber zurufen mufs das horazische *ohe!*

Ja, ein Gewaltiger [1]) bist du fürwahr: viel nehmend, nichts gebend.
Aerztlichen Highwayman spielend im deutschen Gefild.
Andern verwirrst du den klaren Verstand mit ansteckendem Unsinn,
Dafs sie dir fallen in's Netz, wie in des Crotalus Maul [2]);
Und du selber zeigest Gewalt, wie Adramelech [3]),
In der Lüge [4]), die du stelletest auf den Altar.

---

1) Dynamiker = Kräftiger, Gewaltiger.

2) Wie in des Crotalus Maul, nämlich betäubt. *Crotalus horridus Linn.*, die Klapperschlange, schreckt kleine Thiere so, dafs sie ihr in's Maul laufen.

3) Adramelech wird in Klopstock's Messias 2, 303 — 349. so charakterisirt:

— er hatte schon lange bei sich Empörung beschlossen.
Wenn er was that, er that's nicht, Satans Reiche zu schützen:
Seinetwegen verübt' er es. Seit undenkbaren Jahren
Hatt' er schon darauf gedacht, wie er sich zu der Herrschaft erhübe,
Wie er Satan entflammte, mit Gott von neuem zu kriegen;
Oder ihn in den unendlichen Raum auf ewig entfernte;
Oder zuletzt, wär' Alles umsonst, durch Waffen bezwänge.
Da schon, als die gefallenen Engel den Ewigen flohen,
Sann er darauf. Da sie Alle schon der Abgrund einschlofs,
Kam er zuletzt, und trug vor seinem krieg'rischen Harnisch
Eine leuchtende goldene Tafel, und rief durch die Hölle:
Warum fliehen die Könige so? In hohem Triumphe
Solltet ihr, o Krieger, für uns're behauptete Freiheit
In die neue Wohnung der Pracht und Unsterblichkeit einzieh'n!
Da der Messias und Gott den neuen Donner erfanden,
Und in ihr Kriegesgeschäft vertieft, euch zornig verfolgten,
Stieg ich in's Allerheiligste Gottes, da fand ich die Tafel
Voll vom Schicksal, das uns're künftige Gröfse verkündigt.
Sammelt euch, seht die himmlische Schrift! So redet das Schicksal:

— — — — —

Hahnemann's Schraube [1]).

Frevel und Trug, Leichtfertigkeit, Unverstand, Schadenzufügung
Nennst du der Aerzte Gewinn zwanzig Jahrhunderte durch [2]).
Wer Gewissen noch hat, wer Urtheil [3]), soll folgen dem Stentor,
Der es erfunden, das Licht, Anderen aber abspricht.

Aber ihm glaubte die Hölle nicht, zwang sich umsonst, es zu wähnen,
— — — — —
Lange darauf erbaut' er der obersten Gottheit den Tempel
Wo er, als ihr Priester, die goldene Tafel des Schicksals
Ueber den hohen Altar gestellt hat. — Die alternde Lüge
Glaubt zwar Keiner; doch kommen, die Adramelech verehren,
Sklavische Heuchler, dahin, und beten sein luftiges Unding
Wenn er da ist, gebückt, und wenn er weg ist, mit Hohn an.

4) Lüge. Verdrehte und verstümmelte Citation des Hippokrates, verstümmelte Citationen der Beobachtungen Anderer in der Arzneimittellehre, fingirte Beobachtungen, wie Sachs zeigt, das Geben grofser Doses heroischer Mittel — aus der Tasche.

1) Archimed's Schraube zwingt Wasser in sich, Hahnemann sucht alle Aerzte in seine Wirbel zu reifsen.

2) Mit diesen Worten über den Gang der Arzneikunde fertigt Hahnemann volle zwei und zwanzig Jahrhunderte ab.
Turpe et miserabile, sagt Persius.
Tribus Anticyris caput insanabile, sagt Horatius.

3) Wer nicht folgt, dem bleibt Gewissenlosigkeit = moralische Schlechtheit, oder Mangel an Urtheil = Narrheit. — Das sind moralische Schrauben! Wie aber der Tragiker sagt: *laetor me abs te laudari, laudato viro*, so wollen wir rufen: *laetor abs te vituperari, vituperato viro.*

Das ist der Schalk, der hinter Bedlams Gittern [1]) die Welt narrt,
Lüg' aufstellt, nicht glaubt, trüget in Worten, in That.

Hyperphysicus.

„Causalität und Krankheit, Naturhülf' sind nur Gespenster!
„Werft das Vorurtheil weg; ärztlich supplir' ich das Zeug."
Und sie bewundern seine Physik, Gelehrte wie Bauern.
Er ist über Natur, sie unnatürlich entzückt.

Todesanzeige aus Köthen.

Allhier verschied Frau Causalität, an Folg' eines Stofses
Vor den Kopf, höchst alt! „Schlufsrecht, in Folge, war sie!"

Neugierde.

Wer hat die gute Alte verletzt? „Der Hahnemann hat es
„Leider gethan; doch ist sie nur gestorben bei ihm!"

Verlorne Aurea Catena [2]).

Nach dem Tode der Causalität fehlt allen Physikern
So ein Ding, das hält Alles hienieden zusamm'.
Wer was Aehnliches find't, der send' es eilig an Mutter
Gäa [3]), die sammt der Physik schwebet in Todesgefahr.

---

1) Bedlam heifsen in England die Narrenhäuser. Gitter sind die sittliche Befangenheit schlechten Willens, oder (minder wahrscheinlich und daneben) die geistige schlechten Urtheils.

2) *Aurea Catena Homeri*, ein berühmtes Buch. Jupiter hing den letzten Ring der Kette, die Alles zusammenhielt, an sein Bette.

3) Gäa, die Erde (deutsch und griechisch).

Mosaik.

Hahnemann hat sich verschafft den Rest der Gebrüder Mosaico:
Bunte Steinchen, nach Wahl, jeglicher Gröfse und Farb' [1]).
Diese trägt er zu Kauf' im Organon und in dem Reinzeug [2]),
Da ihm mangelt der Kitt, Ganzes zu machen damit!

Logik.

Schreiende Pranger geben sie nichts; der Kranke gesundet:
Danach — also dadurch [3]), lautet ihr kindischer Schlufs.

Folge des Nichts.

Da auf sein Gewäsche das Uebelseyn weichet, so will er
Weifs uns machen, es sey Folge des eitelen Zeugs.

---

1) Brocken, ohne Zusammenhang, und also ohne System. Der Unterhändler Kaiser sagt: ohne Logik.

2) Reinzeug ist H's Arzneimittellehre. Zeug ist jeder Stoff (z. B. im Zeughaus, Werkzeuge). Es ist aber Reinzeug (nicht vielleicht mit Sachs, da es durch vieles Wasser gewaschen ist, sondern), weil die Lehre rein ist vom Zeug, und nichts zeugen kann (auch keinen Begriff), und weil seine Arzneien rein sind vom Zeug, das heifst, nichts Wirksames enthalten. — Die bunten Steinchen sind die einzelnen Arzneikräfte, als reell angenommen. Caspari's Beweis S. 28. sagt: „Wir sind im Besitze von so viel einzelnen Heilkräften, dafs wir im Stande sind, gegen jeden einzelnen Krankheitzufall sichere Mittel anzugeben." Hier ist Behandlung der einzelnen Zufälle auf's Höchste getrieben: wahre Symptomatik, jeden Zufall anders befeuchtend, anders bestaubend!

3) *Post hoc, ergo propter hoc.*

Trügling bist du, oder Betrogner; du kannst dich nicht retten:
Denn wo die Heilung kommt, ziehet sie ohne dich ein.

Organon der rationellen Heilkunde [1]).

Anspruch machtest du noch an Vernunft beim frühesten Ausflug;
Doch du entliefsest sie bald jeglichen Dienstes bei dir.
Scheu war's? oder geheimes Gefühl des Raubes an Andern?
G'nug! du liefsest sie uns, sie zu verehren, wie vor.

Sokratische Hahnemannianer.

Sokrates! wenig wisse der Mensch, das sagtest du offen.
Siehe! der Gleichleid bleibt wenig nur wissender Mensch [2])!

Scientiae suprema instantia.

Klarheit und einendes Band habt ihr für immer verloren:
Weg ist das himmlische Licht, hin ist der ird'sche Verein [3])!

Nutzen.

Lernen soll ich etwas? von euch? Ja, was ich nicht thun soll:
Weniger heilen, noch mehr schätzen die heil'ge Natur.

---

1) Die erste Ausgabe des Hahnemann'schen Organon hiefs so; die übrigen kamen ohne das Beiwort rationell, ohne „vernünftig" oder „vernunftrecht".

2) Hahnemann's homöopathische Schriften sind vollkommen hinreichend für den ganzen Hahnemannianer!

3) Hier kann es keine Unterhandlung geben.

Quintessenz.

Der du die Kraft ausziehst und die Macht, und in Herrlichkeit aufstellst
Aus den Stoffen gesammt, lasse dich gleichfalls auszieh'n.
Altes giebst du als Neues [1]), als Eigenthum Fremdes [2]), verdrehest
Anderer klarestes Wort, rufest unheiliges Volk
Auf in dunkelem Spruch, in uneiniger Sätze Behauptung
Zu der Arzneierei wilden Walpurgisnacht auf [3]).
Thust nichts (selten geheim das And're [4])), geschäftig bei Wortschwall,
Uebest die feineste Tück' [5]), ärztlicher Reinecke Fuchs.

Standpunkt.

Gründe des Wissens giebt Samuel nicht, gegeb'ne nimmt nicht [6]);
Achtet nicht And're, nicht sich; Wissenschaft höhnet er aus!

---

1) Diät, die er gegen Herz leugnete (1797. Hufeland's Journ. 4, 727.), und giebt sehr genaue, bis in's Kleinliche gehende, diätetische Vorschriften. Ist's Satyre?

2) Treibt Citationen in's Aeuſserste (überhäuft, falsch, verstümmelt). Ist's Satyre?

3) Walpurgisnacht = zum ärztlichen Hexentanz.

4) Gab einst groſse Dosen, nun erweislich Nichts, insgeheim wahrscheinlich oft das andere = Alles in groſsen Dosen. So ist's Lüge!

5) Will Praxis üben, nur dort, wo er selbst dispensiren darf. D'rum zog er aus Leipzig ab.

6) Achtung für eigene Wissenschaftlichkeit: Gründe zu geben; Achtung fremder: Gründe aufzufassen.

Der steht aufser der Welt; denn wo sie mit Brettern verschlagen,
Da wirkt nicht mehr Compafs [1]), sieht man nicht mehr Orient [2]),
Giebt es kein menschliches Ziel, keinen Pfad, ist nichts zu entdecken;
Streben des Leibes, des Geist's hemmet das Zwangkamisol [3]).

Medicinisches Gutachten.

Da wir aus Beischlufs erseh'n, dafs Samuel Gründe nicht achtet,
Weder nimmt, noch giebt, Irreseyn immerfort weis't,
Aufserhalb menschlichen Bodens sich stellt, so erklären wir hiermit:
Dafs er das Ur-theil [4]) verlor, menschlicher Reih' sich entrückt.

Zukunft.

Da die Gegenwart dich nicht mag, berufst du die Zukunft;
Aber die findet dich wohl ruhig ad Acta gelegt?

Geschichte.

Uns soll schrecken Geschicht', die Richterin? Das ist doch Spukwerk,
Uns nicht täuschend und dir nimmermehr richtig erkannt!

---

1) Compafs, als Leiter jeder Unternehmung.

2) Orientiren. Diesen Ausdruck brauchte Kant, und bedeutet im Physikalischen, aus einer Weltgegend alle andere aufzufinden; im Logischen, sich nach Gründen zu bestimmen.

3) Zwangkamisol, welches Tollen angezogen wird, damit sie Niemanden beschädigen.

4) Ur-theil. Ch. F. Wolf schrieb seinem Gegner Lange folgende Grabschrift: *Hic situs est, et exspectat — judicium.*

Denn du würdest fürwahr doch denken besonnener, sprechen
Wirklich bescheidner und thun offener, kenntest du sie!

Blase.

Alles mufs stürzen, das spricht der ärztliche Dschingiskhan laut aus [1]):
Sinken Hippokrates mir, Sydenham, Boerhaav [2]) und Frank!
„Zeit wohl begräbet die Zeiten, und Neues gebäret die Nachwelt:
„Aber die Blase zerplatzt, aber das Ewige bleibt."

Frage an Sprengel.

Ihnen nahm ich den Stab der Geschichte; darf ich mich d'ran stützen?
Vater! Sag' es mir an, der die Jahrhunderte sah
Aerztlichen Strebens. Ich sah d'rin wenigstens consequent fliefsen
Denken, Lehre und That; Klarheit und Einheit gab Ruh'.

Fester Fufs.

Aber was hast du voraus, so fragt der kalte Zuschauer,
Da ihr links und rechts schreiet, zu haben die Braut?

---

1) Hahnemann's Worte (im Organon) sind:
Die Medicin (der Andern) ist ein Unding.
Der Mensch wird blofs durch Naturkräfte (das sind homöopathische Einflüsse) und Diät gesund.
Es ist grausamer Unsinn, den Leidenden mit ekelhaften Getränken zu quälen, seine Uebel zu vergröfsern, oder gar sein Leben zu verkürzen.
Dreitausendjähriges Vorurtheil ist nicht leicht auszurotten.

2) Boerhaave, holländisch ausgesprochen Burhav.

„Hat der Köthner ein Menschenalter, so hab' ich zweitausend
„Jahre für mich: mit Ruh' steh' ich vor Klio's Altar.
„Offen gesteh' ich die Grenz', und klar entfalt' ich das Wissen,
„Wo der Köthner allein Alles im Dunkel beschwatzt.
„Ich verehre Mutter Natur, die gütiger noch ist,
„Als ich sie kenn'; doch er leugnet die ewige weg.
„Endlich geh' ich einher in der Consequenz rasselnden Waffe,
„Wie ein Mann, die ihm sprachen die seinigen ab.
„Denn ich geb' und nehm', wie Natur, in Pfunden und Lothen:
„Heilung und Leben geh'n gleich, beid' in gewichtiger Kraft.
„Köthner giebt nichts, entleert noch weniger, heilt in Satyre
„Gegen alltägliches Brod, streichet bedungenes Geld."

11.

Mystik ist hier, daſs Reiben und Schütteln die Wirksamkeit
in's Unendliche erhöhe;
bloſses Riechen an nicht riechenden Stoffen;
aussetzende und wieder zurückkehrende Wirkung der Arzneien:
so bei Anacardium über drei Wochen jeden dritten Tag;
dauernde Wirkung durch drei Wochen (Ambra, Angelica);
zwischen zwölf Pulver nur in eines etwas Wirksames gegeben
(sogar nach der Willkühr des Apothekers).

Landplage.

Bisher bewahrt ein gütiger Stern vor neblichter Mystik
Arzneikunde: die blieb Weibchen und Bauern, Schamans [1]).
Alle trifft endlich ihr Loos: das schielende Ungeheuer
Lieſs uns Gleichleid in's Land, Leben zu stören und Kunst.

Abschied des Kaufmanns.

Ja, zu vermehren den Stoff, den Bedarf und Gebrauch, ist des Menschen
Allgemein Streben, und fest hält die Geschichte den Kern.
Du brauchst wenig, vermehrst die Kraft durch Reiben, durch Schütteln [2]).
Giebst noch weniger: Nichts. Danke den Handelsmann ab.

---

1) Schamane sind oben erklärt worden.

2) Reiben und Schütteln. „Die Gläser (der gemengten Arzneien) „dürfen nicht einmal umgeschüttelt werden, weil dieſs schon „ihre Wirkung steigert.“ Caspari's Dispensatorium S. 28.
„Da der Milchzucker nur als Excipiens für die Arznei, „nicht aber als Verdünnungsmittel dienen soll, so

Nebennutzen.

Neues Naturgesetz ist, dafs weniger Masse mehr Kraft zeigt [1]):
Bitt' euch, lehret die Kunst uns're Financiers doch!

Jenseits: Hahnemann = Arznei.

Fast ohne Masse, gehörig verdünnt, doch flüchtiger wirksam [2]) —
Seht! der Hahnemann wird drüben so Arznei für sich [3]).

„darf, besonders wenn mehrere Grane vom Arzte verschrie-„ben werden, die Medicin nicht sorgfältig mit demselben ver-„rieben, sondern nur oberflächlich vermengt werden, sonst „steigert man die Wirkung derselben." Ebend. S. 26.

„Der sichtbare Stoff eines jeden Ärzneikörpers ist nur „das Vehikel der unsichtbaren inwohnenden Kraft, welche „von ihm gebunden ist, und nur dadurch frei und wirksam „werden kann, dafs ihre Materie in einen gröfseren Raum „ausgedehnt wird. In dieser Absicht vermehren wir den „Umfang des Heilstoffes bis in's Unendliche." Caspari's hom. Dispensatorium S. 15 flg.

Vertheilung der Arzneikörper in einen gröfseren Raum ist nichts Neues. Caspari dehnt sie zuerst in einen grofsen Raum aus, gleich darauf aber in's Unendliche! Das ist doch ein wahrer Hexensprung: man sieht hier, wie am Harze, eine Rofstrappe, die andere aber ist im unendlichen Raume.

1) Conversationslexikon. Neue Folge. 1. B. 2. Abth. S. 666. „Verminderung der Masse der Arzneistoffe entwickelt und „vergeistigt ihre Kraft."— Caspari Beweis S. 17. Gefährliche Stoffe, „gehörig verdünnt — wirken sie flüchtiger, aber nicht so grobsinnlich." — *Sancta Physica!* wie wird sonst Fixes flüchtig? wie wird die Wirkung erhöht? Den Ausdruck „grobsinnlich" borgt er vom Sittenlehrer für das geradeweg Sinnliche, nämlich für die Materie.

2) So ist die Hahnemann'sche Arznei.

3) Gefährliche Arzneimittel — darf man nur gehörig verdünnen, und die Gabe vermindern, so wirken sie flüchtiger — und nicht zerstörend. Caspari Beweis S. 17.

Schwefeltinctur.

Zweimal auf, zweimal ab schüttle den Geist mit gepulvertem Schwefel.
Fruchtlose Arbeit [1]) so kurz machen, — das lob' ich an euch.

Instanz der Missethäter.

Köthner Vater! da wir gehört, in sorgsamer Meinung
Habest du offen erklärt: „doppelter Armschlag [2]) sey g'nug,
„Gute Wirkung zu thun;" wir Ueberwiesenen bitten:
Zeig' den Gerichten doch an, mehrere seyen zu stark!

Humanität.

Andern ist's gleich, wie oft man es thu'; dem Auditeur scheinet,
Zehnmal auf, zehnmal ab sey menschlich noch immer genug.
„Schütteln erzeugt für Menschen zu Starkes!" ruft Köthner; er ist doch
An der Arznei human, was er mit Aerzten nicht ist.

Entsetzlich.

Da mir mein Bub', der Wildfang, gebracht die kostbaren Tropfen
Tobend im wüthigen Lauf, und sie geschüttelt zu Schaum,
Sind sie geistig gesteigert zu Gift; ich kann sie nicht nehmen:
Neue mufs ich schon selber holen mir!

---

1) Da kalter Weingeist von reinem Schwefel ohnedem nichts aufnimmt.

2) Arm auf und ab, Arm auf und ab — dann ist's genug für eine kräftige Tinctur. Mehreres würde die heftigste Wirksamkeit hervorbringen, also wie bei Executionen!

Extreme.

Keck, wie Keiner, verbrauchtest du einst schwerwiegende Arznei [1]);
Giebst nun eigentlich Nichts: Fuchs — oder Narr des Horaz [2])!

Symbolik.

Wenig des Stoffes ist g'nug als symbolisches Zeichen;
Oft thut's schon der Geruch [3])! Abracadabra noch mehr [4])!

Angelicawurzel [5]).

Engelein! wenn ich dich einmal nur seh', so bin ich drei Wochen
Aufgeregt: du hältst ärztliche Hochzeit fürwahr!

Elephantenlaus [6]).

Jeglichen dritten Tag rührst du den Rüssel von neuem
Zwanzig Tage hindurch, du periodische Laus.

---

1) Hahnemann gab einst große Dosen.

2) *Dum vitant stulti vitia, in contraria currunt.* *Horatius.*

3) Oft hilft selbst das bloße Riechen an die neunte und zwölfte Verdünnung, sagt Caspari (Dispens. S. 52.) von der Pulsatilla, wobei nirgends eine Krankheit oder ein Zufall genannt ist.

4) Abracadabra, unverständliche Worte von mystisch seyn sollender Bedeutung.

5) Die Wurzel der Angelica hat dauernde Wirkung durch drei Wochen.

6) Anacardium hat zurückkehrende Wirkung, jeden dritten Tag durch drei Wochen hindurch.

Gesteigerter Kaffee.

Nur der Köthner versteht, was sey der Cichori dem Kaffee:
Tücht'ge Verdünnung macht flüchtiger, kräftiger ihn!

Asklepias.

Dunkel ist Aesculap's Seyn [1]), und mystisch dem Pöbel; doch lichthell
Ist er, Apollonos Sohn: Mystiker kennet er nicht.

---

1) Aesculap (von Asa, genesen, genas, und Paian, heilend). Letzter ist auch Apollons Beiname.

12.

Arten der Sektirer.

1. Narren.

Seht! der Indier spannt das Nesseltuch aus vor dem Munde,
Fürchtend der Kerf' Einzug [1]). Das ist doch köthener Sinn?

2. Geizige.

Vespasian, ein Köthner, liefs riechen den Sohn [2]) an Ducaten;
Lasset den Hahnemann doch eben nur riechen daran!

3. Weiber.

Zarte Octavapothek [3]), voll gläserner Fingerhüt', Weifsvolk [4]),
Pflaster nicht kochend mehr, hüpft mit dir zaubernd herum.
Nichts erkennend, in Nichts bewandert, theilet es Nichts aus,
Und bleibt, gütig fürwahr, immer sich selber getreu.

4. Arme

---

1) Um nicht Insekten einzuathmen, und solche nicht zu tödten.

2) Den Sohn, Titus nach Sueton (*Vespasian. c.* 13.), und Juvenal, 14, 204, sagt darüber: *lucri bonus est odor ex re || qualibet.* Vespasian scheint, wie Hahnemann, an dem sonst Geruchlosen einen Geruch gefunden zu haben.

3) Von der Gröfse eines mittleren Octavbandes, in zwei Einsätzen für Pulver und Flüssiges — genug für die jetzige Generation.

4) Weifsvolk = Frauenzimmer.

4. Arme im Geiste.

Eure Freunde sind dort, wo's mangelt an Scheidewasser,
Wegzuätzen vom Stein euer unedel Metall [1]).

5. Mylords.

Denen der Wahn gediegneren Hirnes und zarteren Blutes
Hebet den Kamm, die schrei'n eifrig den Chorus ihm nach.

6. Aerzte.

Viere der Jünger sah ich bisher; doch sind sie bedeutend:
Einer ist wifslos; der war immer unsicheren Gang's.
Neulob bezweckt im Frischen, voll Windsucht, Namen und noch was;
Aber der Parasit Hondt wedelt dem Gasterer zu [2]).
Truger, der raget hervor: bei Gepräng' und Sündfluth von Worten
Thut er nichts, doch giebt scheinbar er etwas, sein Nichts.
Weiser von Bern [3])! der du der menschlichen Tugenden Falschheit
Aufgedeckt, ruft dich denn nicht ärztliche Falschheit heraus?

Keine Physiologie.

Welche nie geseh'n das Delphische: Kenne dich selber [4]),
Welche, entlaufen der Schul', Haller und Burdach verwarf [5]),

---

1) Wie in der Probe des Goldarbeiters, in welcher Scheidewasser sogar das Silber vom Golde trennt.
2) Gasterer von Gast, wie Gasterei, gebildet.
3) Der grofse Albrecht Haller schrieb ein treffliches, fast vergessenes (?) Gedicht: von der Falschheit menschlicher Tugenden.
4) Die Aufschrift des delphischen Tempels.
5) Welche die Physiologie, — die Physiologie des Menschen nicht verstehen.

Diese sind es: die haben gesagt, was sie nimmer begreifen,
Haben zum eh'lichen Paar Nephele neben sich steh'n [1]).

Unsere Homöopathen.

Samuels pythisches Wort [2]) begreife der Andere gar nicht,
Sagt uns Jeder [3]). Wie wär's? hättet ihr Alle gleich recht?

Erfolg.

Doch ist ihr Schaden gering; kaum braucht man sie; heimlich nur lächeln
Sie nach Cicero's Wort [4]), schreien, wie Türken, gen All [5]).

Haruspex [6]).

Freilich müss't ihr die Opfer beschau'n mit Ernste, nicht lachen
Bei dem Spiel aus dem Sack; desto mehr lachen wir.

Hahnemann'sche Stiftung.

Freunde! da es nicht geht mit Volksbuch, mit Katechismus,
Commentarien nicht, noch mit Registern dazu,

---

1) Nephele, Wolke = Nebel, wie Athamas der Mythologie. Diese sind das fortdauernde Geschlecht der ärztlichen Nibelungen.

2) Pythisches Wort: so dunkel und so ohne Zusammenhang, wie die Orakelsprüche der Priesterin Apoll's.

3) Ist historisch.

4) *Haruspex cur haruspicem non ridet.* *Cicero.*

5) Die Türken rufen Allah aus, die Hahnemannianer verschreien Allos.

6) *Haruspex ab haruga = victima.*

Und die ärztliche Jugend nicht mag Gleichleidende werden,
Zahlen wir Jeden, der die Predigt der Wüste besucht.

Appellation an's Publikum [1]).

1. Da vor Gericht es nicht geht, so ruft er den grofsen Haufen
In Verzweifelung an; hoffentlich wird es da geh'n.
Menschliche Noth macht Jeden zum Arzt [2]): die verschleierte Göttin
Hilft im Geheimen dazu; Jeglicher wähnt dich nun Arzt.
Aerztlicher Pfuscher ist's redende Thier [3]); das wird sein Chaldäisch [4]),
Nicht verstanden und neu, leichtlich ergreifen mit Wuth.

---

1) Merkwürdig ist der Anruf der Hahnemannianer (abseit von den Aerzten) an's Publikum von Caspari, Hartlaub u. s. w. (Hartlaub's Katechismus der Homöopathie. 2te Aufl. 1825. Leipzig. Caspari's unumstöfslicher, leichtfafslicher Beweis für die Wahrheit der homöopathischen Heilart. Leipzig 1828.) Caspari sagt S. 4.: „Und glaubt man denn, uns läge so „viel daran, Aerzte für unsere Wissenschaft zu gewinnen? „Mit nichten. Das Publikum von den Vorzügen der Homöo- „pathie zu überzeugen, ist unser nächster Zweck; wenn die- „ses sich dafür bestimmt, so müssen die Allopathen ohnedem „ihre Zuflucht dazu nehmen." — Bescheiden setzt er hinzu: die fünf letzten Jahre der Prüfung der Arzneimittel und der Beobachtung der Krankheiten seyen mehr werth, als die letzten tausend Jahre für die Allopathie.

2) Arzneierei (nicht Arznei-kunde oder -wissenschaft) hat für sich die Pfuscher ganz in Anspruch. Dafs Jeder ein Arzt sey, bewies jener Hofnarr, der sich hinter die Thür der Antichambre setzte, Zahnschmerzen vorschützend: jeder Eintretende rieth ihm dagegen ein anderes Mittel.

3) Sprache und — Thränen sollen den Menschen von den übrigen Thieren unterscheiden.

4) Chaldäisch nannte Wieland alles Unverstandene. Dieses

Frage an Tribonian.

2. Scharfer Tribonian [1])! wie find'st du juridischen Anruf [2]),
Der von höchster Instanz kehret zur ersten hinab?

Tribonian's Antwort.

3. Anruf des Volks, das Gesetze nicht giebt, nicht begreift und nicht ausübt,
Heifst Aufwieglung, die wird stören das Heiligste blind.

Stimme des Volks.

4. Hören wirst du die Stimme des Volks; die nennen sie Gottes [3]);
Doch wo mangelt Verstand [4]), ist sie des Teufels Geschrei [5]).

Appellation an's Volk.

Doch ist dies Schauspiel nicht neu; das hab' ich schon sonst wo gesehen;
Hahnemann spricht zum Volk, predigt den Gänsen der Fuchs [6]).

---

wird ergriffen eben darum, weil es nicht verstanden wird. Niemand urtheilt leichter, als der Unwissende; der Gründliche kann nicht *ex stapede* urtheilen: Monate und Jahre der Zweifel, der Prüfung sind Vorbereiter seiner Sentenz.

1) Tribonian, ein berühmter Rechtsgelehrter unter Justinian.

2) Anruf um Rechtshülfe = Appellation.

3) *Vox populi, vox Dei,* ist ein Sprüchwort.

4) Ver-stand von ver-stehen, so Ein-sicht, so Ur-theil.

5) Zimmermann, J. G., nahm diese Wendung an in seinem Werke über die Erfahrung in der Arzneikunde, und über die Einsamkeit.

6) Auf einem Schilde in *** predigt den Gänsen der Wolf.

Nichtärzte.

Sonsten gescheut — wo man spricht von Hahnemann, werden sie Narren [1]),
Alles ist Arzt: Chirurg, Weiber, Soldaten, Mylords.

Mahnung an den Arzt.

Mein Freund! Rebellion zetteln sie an; bewahre dich klüglich;
Menge dich nimmermehr ein, laſs sie vergähren allein [2]).
Süſse und geistige Zugab' [3]), wir haben es Alle erfahren,
Hebt das Brausen noch mehr, mehret das Schäumen zum Gäscht,
Aber versclingt sie zugleich, erfolglos. Laſs sie verjähren,
Selber versinken in sich: sicherlich endet sie schaal [4]).

Kein Kampf (= keine Widerlegung).

Nicht an dir besudl' ich meine Schwert, so sagte der Sachse
Dem sich krümmenden Feind, der in der Zeitung geschmäht [5]).

---

1) Monomanie heiſst bei den Aerzten Narrheit, die sich um einen einzigen Gegenstand dreht — *caetera sanus.*

2) Vergähren, gar werden, ihren Proceſs enden.

3) Süſse und geistige Zugabe = treffliche und einsichtsvolle Männer werden durch Revolutionen verschlungen, ohne Nutzen. Sie führten Wort und That; von ihnen spricht die Geschichte, als von lichten Punkten, welche alle das Ungethüm verzehrte, und keiner der Einsichtigen erreichte das Ziel seines Strebens.

4) Wo nichts Süſses, nichts Geistiges ist, da wird die Flüssigkeit, nach kaum bemerkbarer Gährung, ekelhaft fade = schaal: man schüttet sie weg.

5) Der Marschall Moritz von Sachsen stieſs in London auf einen Zeitungschreiber, der ihn Jahre lang in seinem Blatte beschimpft hatte. Der fiel vor ihm nieder; aber der Marschall schaffte ihn aus dem Wege mit den Worten: an dir verunreinige ich meinen Degen nicht!

Hast du auch Gleiches gethan, ich kann nicht ernst mit dir kämpfen:
Gab mir Urtheil [1]) Natur, zeig' ich es doch nicht an dir!

Untersuchung.

Niederkämpfen wollen sie dich: zu grofs ist die Ehre!
Ebenbürtigen nur öffnet die Schranke den Platz.
Niemand kennt deinen Stamm, des Wappens zerflossene Felder [2]),
Und der Wappenherold mufs dich abweisen vom Straufs.

Umsonst.

Wackere Kämpen haben umsonst ihre Pfeile verschossen
Auf des Rhinoceros Haut, das sich im Rohre verbarg [3]).
Andere warfen sich blind, wie einstens Don Quixotte, fechtend
Auf die Windmühl', die nicht menschliche Waffen gebraucht [4]).
Andere hoffen zu leih'n [5]) von deinem Vermögen: du hast keins,
Giebst nichts, aber sie steh'n gaffend das Himmelblau an [6]).

---

1) Ur-theil, der tiefste Grundtheil des Menschen — der Maafsstab für dessen Inneres und Aeufseres.

2) Deinen Stamm: Mangel des pathologischen Princips.
Des Wappens zerflossene Felder; Mangel wissenschaftlicher Entwickelung (und somit des wissenschaftlich Gegebenen).

3) Im Rohre verbarg: Angriffe nie gerade und offen beantwortete

4) Nicht menschliche Waffen: nicht Rede stehen, nicht Principien, Entwickelung, Beweise.

5) Zu leihen: diefs sind Jene, welche Unterhandlung hoffen.

6) Himmelblau: der unendliche Raum, die schwarze Leerheit. Der Deutsche sagt: in's Blaue hinein schiefsen.

Keine Verfolgung.

Da ihr nun einmal schon hängt am Nagel der Narrheit, so wünscht ihr
Doch die Verfolgung zu spät — Mitleid zu regen im Volk.

Mylords.

Die in die Tagesgeschicht' hinschwimmen, das Neueste waschend,
Scheinbar geschäftig bewegt, immer sich drehen um sich;
Die mit stählernem Fuſs des Stromes krystallene Fläche
Ueberflügeln, und nie ahnen die Tiefe dabei;
Die das Wissen, was And're ersteh'n mit der Mühe des Lebens,
Feilschen um klanglose Münz' eitelen Stolzes: die sind's.

Vornehm.

Mylord ist reicher Dynast! was And're sich mühsam erwerben,
Leben, Name, Genuſs, gaben die Ahnen voraus.
Vieles kauft er; zu winkt er dem Wissen gnädigen Beifall:
Homöopathisch zu seyn, treibt ihn der hohe Bedarf.
Neues lockt, und Spiel mit der Arzneiwissenschaft reizt ihn,
Die mit Caspari er fängt, so wie der Krieger die Braut.
Diplom giebt die Erfahrung: nach Schwelgerei heile der Hunger;
Und das eitele Naſs weniger Tropfen macht Spaſs.

Fremder Boden.

Galliens Ludewig hüpfte dereinst auf eignem Theater [1]);
Sehet nun uns're Mylords pfuschen auf ärztlichem Grund.

---

1) Ludwig, der Groſse, tanzte auf seinem Versailler Hoftheater vor seinem Hofstaate.

Lis in medio relicta.

Was du nicht kennest, beurtheilst du keck, mit gnädigem Lärmen,
Den du selbst nicht verstehst, endend das Wort, nicht die Sach' [1]).

Bitte des Arztes [2]).

Dike [3]) verschone mich nur mit diesem Dichter; er ist nicht
Meinesgleichen: er hat Neithen nie Opfer gebracht [4])!

Profane Sektirer: *Non combattans.*

Gleichleids Sache mufs doch erbärmlich stehen, dafs solche
Bundesgenossen er braucht, die doch Soldaten nicht sind.

---

1) Diefs sieht aus, wie die wichtige Erklärung des französischen Parlamentspräsidenten, der bei dem grofsen Lärmen im Gerichtssaale zu den Huissiers sagte: *qu'on fasse silence! nous avons déjà jugé vingt causes, sans entendre une.* Stille! wir haben schon zwanzig Sachen abgeurtheilt, ohne eine zu verstehen.

2) *Exceptio contra judicem.* Niemand kann seinem natürlichen Richter entgehen.

3) Dike, Göttin der ewigen Gerechtigkeit.

4) Neith, die saitische Göttin, das gebärende Princip, die Weisheit der Alles schaffenden Natur (die Isis der Aegyptier, die spätere Minerva der Griechen). Sie hatte einen berühmten Tempel zu Sais, an des Nils grofsem linken Hauptarme, der bei Rosette ausmündet, von hier 12 franz. Meilen entfernt. Die Aufschrift jenes Tempels war (nach Plutarch *de Isidi et Osiride*): Ich bin Alles, was war, ist und seyn wird; meinen Schleier hat noch kein Sterblicher gehoben! — Neithen nie Opfer gebracht! = nie das Studium der Natur betrieben!

Diese vermehren, wie Domitian's Heer [1]), nur die Verwirrung:
Gleich ist doch das Gefecht, gröfser die Flucht, nicht der Sieg.

Hahnemannianer: *Combattans.*

Besseren Lehm erhielten zum Leibe die Titaniden,
Söhne der Sonne! doch wo hatten je Dünkeler den?

Der ärztliche Pharisäer.

Seht! wie er hintritt vor die Natur [2]), Pharisäus der neue:
Danke, dafs du mich nicht so wie die Andern gemacht.

---

1) *Domitianus magnifica spectacula edidit — nec virorum modo pugnans sed et feminarum.* *Suet.* c. 4.

2) Deren Hülfe er leugnet, von der er doch spricht.

13.

I. Angemessener Mäcenas!

Hättest du doch dein Buch Ariosto's Gönner [1]) gewidmet,
Der gefragt: „woher hast du das närrische Zeug?"

II. Hamlet.

Rächender Dulder! sie fanden deine Verrücktheit methodisch [2]);
Aber dem Köthner fehlt Wahrheit, d'rum menschliche Würd'.

III. Auf Hippokrates.

Tüchtig beschneidend den Hippokrates: seht, mir ist ei ganz gleich!
Ruft er voll Freud'. „Mag seyn, nur am verstümmelten Theil!"

Resurrectionsmann [3]).

In den Friedhof mufstest du brechen, entsetzlicher Störer:
Jupiter's Sünde erneu'n, dich an dem Vater vergeh'n [4])!

---

1) Den Orlando furioso, seine 20jährige Arbeit, widmete Ariost dem Cardinal Hippolit von E., der ihn statt der Belohnung mit der Frage abspeisete: Mein Herr! wo Teufel habt ihr die Narrenspossen alle hergenommen?

2) Polonius sagt von Hamlet's Verrücktheit: es ist doch Methode darinnen. Hahnemann sprechen selbst seine Leute Logik ab (so sein guter Kaiser!), also doch wohl Methode.

3) Name Jener, welche in England die Leichname stehlen.

4) Am Vater Hippokrates, — Jupiter's Sünde mit der Sichel.

IV. Auf Jenner.

Jenner! auch dich will man zu Hahnemann's Nebel herabzieh'n;
Aber du ragst, wie die Alp', ewig im Lichte empor [1]).

V. Umgekehrter Theophrastus Paracelsus [2]).

Dünkel und Dunkelheit, quere Logik hat Köthner, wie Phrastos;
Aber der Schweizer giebt Viel, Sachse Nichts, aber will Viel.

VI. Auf Heinroth.

1. Folgerecht machest du Jagd auf Verwirrung des Geistes, Gemüthes:
Angeschossen hast du letztlich das Organon-Wild [3]).

2. Andere Narren hält man zu Haus; doch diese vermengen
Mit der gemeinen Welt sich, pantschen im mystischen Nafs,

---

1) Caspari (unumstöfslicher Beweis S. 20.) sagt, Jenner sey ein Hahnemannianer. „Dieser Arzt wendete unwissentlich „das von Hahnemann entdeckte Naturheilungsgesetz im „ganzen Umfange an, indem er durch die Einimpfung der „Kuhpocken eine ganz ähnliche Krankheit, nämlich die im „Körper liegende Fähigkeit, von den Menschenpocken ange„steckt zu werden, vernichtete und heilte." Der ganze Satz ist ein gewöhnliches Probestück Hahnemann'scher Finsternifs: man spricht von der Natur, welche sie nicht anerkennen, von ähnlicher Krankheit, ohne zu entwickeln, worin sie ähnlich sey.

2) Philippus Aureolus Bombastus Theophrastus Paracelsus ab Hohenheim gab grofse Dosen heftiger Arzneien, Hahnemann gab solche einst ebenfalls, nun aber von heftigen und den mildesten gleichweg das sichtbare Unendliche, wie seine Leute selbst sagen.

3) Heinroth's Antiorganon.

Nennen sich Weis', und drohen die Klarheit in's Bedlam zu werfen.
Ist das Monomanie? oder gar Lipopsychie [1])?

VII. Auf Sachs.

1. Nebenmann.

Männlicher Sachs! dich hab' ich auf meinem Wege gefunden;
Triffst du auf deinem auch mich, gieb mir zum Bunde die Hand.

2. Getheiltes Geschäft.

Aber das Schlufswort [2]) riefest du aus? Erlaub', dafs wir theilen
Xantippe's loses Geschäft [3]) bei dem Nichtsokrates hier.
Donnerworte hast du geschnellt auf den mystischen Köthner;
Lafs mich nun schütten zur Lust laugigen Regen auf ihn!

VIII. Auf Schimko.

Vorne griffen dich an, wie den Stier bei den Hörnern, die Gegner;
Aber Schimko leert' emsig von hinten [4]) dich aus.

Un-

---

1) Monomanie, Einnarrheit, — Lipopsychie, gewöhnlich Ohnmacht, eigentlich Verlassen, Weggehen der Seele.

2) Sachs, Ludw. W., Versuch zu einem Schlufsworte über Hahnemann.

3) Sokrates ging einst nach einer tüchtigen Schullection von Hause weg, als ihn seine Ehehälfte von oben mit H..n begofs. Nach dem Wetter kommt Regen, sagte der Weise. — Nichtsokrates: der gröfste und klarste Analytiker steht hier dem dunkelsten gegenüber.

4) Von hinten, *a posteriori:* durch Rechnung und chemische Erfahrung.

Unzeit und Meere und Welten, die mufstest du alle hergeben,
Bliebest ein eiteler Balg, Kinderchen schreckend nicht mehr.

IX. Auf Friedrich Fischer in Dresden.

Freund! du sprachest ein Wort an der Elbe schönem Gestade,
Das ich vernahm am Schlufs meines köthenischen Zugs,
Am Sanct Rochustag [1]), der gütig abwende die Pest uns,
Wie er es ehmals gethan, schütze vor Köthnern das Volk.
Lasest in meinem Herzen und Geist'; mich hab' ich gefunden
Wieder in dir: nimm doch freundlich dein Ebenbild auf!

X. Auf Rau.

Unterhandeln willst du, alter Rau?
Bist im Herzen du nicht mehr, als lau?
Doch gewifs willst Gegensatz du paaren,
Der Logik zum Trotz Fremdartiges schaaren!
Dagegen mufs sich Consequenz verwahren!

XI. Auf Kaiser.

Hat er doch glückliche Hand: es geräth ihm mit Pfropfen des Fremdsten!
Und recht fängt er es an! — „Samuel mangle der Kern." [2])

---

1) Patron gegen die Pest.

2) Kaiser sagt: Hahnemann sey aus einem Stamme mit der alten Medicin; aber er sagt auch: Hahnemann mangle Logik (der Kern alles Denkens und Handelns). Und freilich, wo der Kern mangelt, kann man nichts anbauen; man mufs

XII. Auf Lichtenstädt.

1. Fromm ist der Deutsche, Betrachter ohn' End', will unrecht nicht thuen,
   Ueberall prüfen, besorgt, Gutes zu wahren dem Geist.
   Dieser will prüfen das Nichts [1]), erfahren abwesender Wirkung,
   Und, zum Nutzen, zuletzt mischen das Nichts mit Etwas.

2. Nachbar erfahre zuerst, ob — und wie Nichts doch Etwas sey;
   Und zum zweiten, wie's geht ehrlichem Nichtsthun zur Cur!

3. Hättest du noch nicht genug, so treibe zum dritten doch schlufsrecht
   Immer nur Gleiches, und streb', Gleiches dem Leiden zu thun:
   Setze nur Feuer zu Feu'r, zu Erschlaffung Schlaffheit, zum Krampfe
   Krampf, das Leere entleer', narre die Narrheit hinaus [2]).

---

pfropfen, — und sich eine glückliche Hand zutrauen, so Fremdartiges zu pfropfen, oder vielmehr, Nichts auf Etwas pfropfen zu wollen. — In Hahnemann's Aufsatze gegen Herz (Hufeland's Journ. 1797. 4, 727.) zeigte sich das Unvermögen, Gedanken zu fassen und zu entwickeln, schon deutlich.

1) Berechnung der Hahnemann'schen Verdünnung zeigt das Nichts seiner Arzneien, Mangel des einenden Princips zeigt das Nichts seiner Arzneimittellehre, und wer hat seine Heilkunde consequent, theoretisch oder praktisch, durchgeführt? — Nichtsdestoweniger fordert L. auf zur Erfahrung, Prüfung, Polemik, — und dann zur Vereinigung mit der bisherigen Ansicht! Er ist also im voraus der Sache gewifs.

2) Nur gleiche Narrheit (Geistesverwirrung) zeugende Mittel dürfen nach H. Narrheit heben.

4. Bisher strebte Chemie, das Wesen aufzufinden,
Aber nun sollen wir machen auf Wesenlos Jagd!
Herr! ich schone mein Rofs, und spare mein Pulver für Greiflich:
Magst du erfahren allein, wie das Unmögliche geht.

Möglichkeit.

Hast du es selber erfahren an dir? so glaube selbst dir nicht;
Denn es scheiterte längst Möglichkeit an der Logik!

Unmöglichkeit.

Möglichkeit sprech' ich ihm ab; das ist hart! „Sein Thun ist negativ [1]);
„So ist Erfahrung doch Null; alle hebt ein Positiv!"

---

1) Hahnemann giebt Nichts, schreibt aber dem Negativen doch positive Wirkung zu. Aber was folgt, ist nicht durch ihn, denn *ex nihilo in physicis nihil* (er wird sich doch nicht in die Reihe des Schöpfers stellen wollen?). Ein positiver (bejahender) Fall würde alle negativen (verneinenden) Hahnemann's vernichten, — wenn sie nicht schon an sich nichts wären.

14.

Bitte.

Flora! die du das Reich der Lüfte zierest und würzest,
Die, wie dem Griechen der Mensch [1]), strebt nach dem Himmel, nach Licht [2]);
Sende dem Kämpfer gegen Dünkler und Trug nur wenige Kinder
Deines lieblichen Reichs auf den unfreundlichen Pfad.

Räucherung.

Schwefel, Nitron und Essig, und Guyton's dampfende Schaale [3])
G'nügt nicht, zu tilgen den Stoff dieser ansteckenden Seuch'.
Aber ich streu' in gläubigem Sinn die helle Cyane [4]),
Sammt der blauen Viol' [5]) neben den zarten Jasmin [6]).

---

1) Griechisch heifst der Mensch ἀνθρωπος, der Aufwärtsstrebende.

2) Die Pflanzen heben die Arme nach der Luft, und wachsen selbst im Dunkeln nach der Lichtseite.

3) Guyton's Schaale enthält eine Mischung aus Kochsalz, Braunstein und Schwefelsäure.

4) Cyane (blaue Kornblume) . . . . Anspruchslosigkeit.

5) Blaue Veilchen . . . Bescheidenheit.

6) Jasmin . . . . Ueberall Genügsamkeit, überall Andern angenehm = wahre Liebenswürdigkeit.

Drüber die stille Resed' [1]), den männlich beständigen Epheu [2]);
Obenauf Balsamros' [3]) und die entfärbte Viol' [4]).
Endlich mit reichlicher Hand des Bittersüſs rankende Stengel [5]):
Solche fliehend von je hebet sich Hahnemann weg.

Diagnosis Hahnemanniae.
(An Schultes.)

1. Geist.

Da du die blumige Welt vertheilst mit Eroberers Schärfe,
Schultes! bestimme mir doch dieses vielfarbige Beet!
„Nichts für ungut, ihr Herr'n! — Hier blüht der schweifige Baldr'an [6])
„Zwischen dem glänzenden Blatt unseres stechenden Hülst's [7]),
„Das ist der Schnabel des Storchs [8]), hier läſst der liegende Grinsing [9]),
„Unwahrscheinlich, doch wahr, schieſsen Lavendel [10]) empor.

---

1) Reseda	Sanftmuth bei innerem Werthe.
2) Epheu.	Beständigkeit.
3) Balsamrose.	Offenheit und
4) Weiſse Veilchen . . .	Redlichkeit *(candor animi, justus sine mendacio candor)* und
5) Bittersüſs.	Wahrheit, Wahrheit über Alles.
6) Baldrian	Du weiſst sehr schöne Redensarten, und übest diese Kunst häufig.
7) Hülst, Stechpalme. .	Deine Zunge richtet viel Unheil an. Oder: Falschheit mit Hinterlist gepaart.
8) Storchschnabel. . . .	Nicht Alles ist wahr, was man hört — was du sagst.
9) Grinsing *(Potentilla reptans)*	Erkläre dich näher, wenn man dich verstehen soll.
10) Lavendel	— — — —, — — — —.

„Hier ist die düstere Glock' der entsetzlichen Belladonna [1]),
„Haucht euch des Dornenkopfs [2]) faltiger Trichter betäubt.
„Auch ist das Frauenweil [3]) da, und Ochsenzunge [4]), die rauhe,
„Lecket euch wund; es ragt Akelei's [5]) klaffendes Horn.
„In der Mitte des Beets glüht endlich, sorgsam gepfleget,
„Kranichschnabel [6]), deſs Blüth' schmutzet mit Scharlach euch an! —
„Liebliche Flora! das brachtest du nicht! **das** konnte nur treiben
„Eines gehäufelten Grund's buntester Kehricht hervor."

2. Gemüth.

„Doch ein anderes Beet lockt meine Blicke zu sich hin,
„Dessen bunten Rand dichte Ranunkel [7]) erhöh'n.

---

1) Belladonna, Wolfskirsche . . . . Falschheit, Tücke. Schön, aber falsch. Deine Ränke sind bekannt.

2) Dornenkopf, Stechapfel *(Datura)* . . . Trügerische Reize. Am Tage hangt, Abends hebt sie ihre eckige Glocke, mit betäubendem Geruche.

3) Frauenweil, Nachtviole *(Hesperis matronalis)* . . . . Falschheit.

4) Ochsenzunge *(Anchusa officinalis)* . . Lüge (da ihre Wurzel bleibende Schminke giebt).

5) Akelei . . . . Narrheit (und Eigennutz mit fünf leeren, klaffenden Füllhörnern, in Erwartung des Füllens).

6) Kranichschnabel, scharlachrother. . . . Thorheit (französisch *sottise*).

7) Ranunkel . . . . Du liebst Veränderung.

„Vorerst zeigt sich allhier des Silberkrauts [1]) weifsliches Achtblatt,

„Nah' an der Waldkirsche [2]) Stamm, welchen die Flechte [3]) verdeckt.

„Tausendgüldenkraut [4]) hebt fünfspaltige Trichter euch näher;

„Weiderich [5]) grünt da, es schwenkt Pappel [6]) ihr rautiges Blatt.

„Tulpen [7]) seh' ich ein Heer, und Tuberosen [8]) kaum minder:

„Narcifs [9]) mit kerbiger Kron' bildet das innerste Herz.

„Wahrlich, da ist's noch bunter, als dort: es bietet die Mitte

„Eumeniden das Bild traurigster Narrheit zum Kranz.

Altar.

Reichlich ist dein Altar mit des Eisenharts [10]) Aehren geschmücket;

Ich verhöhne den Neid, werfe Tabakblumen [11]) zu!

---

1) Silberkraut *(Dryas octopexala)* . . . . . Du bist ein Schalk.

2) Waldkirsche . . . . . Du treibst nur Scherz.

3) Flechte . . . . Dein Lächeln ist schadenfroh.

4) Tausendgüldenkraut. Dich zieht nur das Geld an.

5) Weiderich *(Salicaria)* . . . . Anspruch.

6) Schwarzpappel . . . Unbescheidenheit.

7) Tulpe . . . . Eitelkeit.

8) Tuberose *(Polyanthes)* . . . . Prunk.

9) Narcisse, weifse, mit gelbrandiger Krone . Selbstliebe: sich fixirend, liebend, bewundernd und rufend (= citirend). Als Zeichen der traurigsten Narrheit dient sie den Eumeniden zum Kranze.

10) Eisenhart *(Verbena)*. Bezauberung.

11) Tabakblumen. . . . . Du willst meine Sinne bethören? Umsonst!

Liebeserklärung.

Köthner! ein Blumenbrief mit gelben Faden umwunden,
Bringt dir am Elbe-Strand Zeichen des Werbers zur Hand.
Vorerst winkt dir, geknickt, ein Halm der goldenen Ceres [1]);
Doch der Zaunriegel [2]) hebt duftend daneben sein Haupt.
Nebenan prangt die schlanke Gestalt der einfachen Nelke [3]),
Und auf bauchigem Schaft raget die Zwiebel [4]) empor.
Aber den Schlufs zeigt deutlich der Wasserlack [5]): endlich die Nachschrift
Mahnet ein niedlicher Pilz [6]), tragend, wie Hermes, den Hut.

Lebewohl.

Spiegelst du dich so gern an Lobelia's [7]) purpurner Aehre,
Nehme zum Gegenstück hier Pinienblüthe [8]) doch auf.

Opfer.

---

1) Ein geknickter Halm Bruch des Bundes, wegen der Brauchbarkeit einstiger Hahnemann'scher Werke.

2) Zaunriegel, Rainweide . . . . Vertheidigung.

3) Einfache Nelke . . . Ich bin für dich verloren.

4) Zwiebel . . . . Du bist mir zuwider.

5) Wasserlack . . . . . . Hiermit erhältst du die Absagung.

6) Pilz . . . . Pack' ein; geh' heim.

7) Lobelia . . . . Dein eitler Stolz erhebt dich über Alle.

8) Pinienblüthe . . . . . Deine Verdienst- und Gehaltlosigkeit wird dich noch zu Schanden machen.

Opfer.

Eris! dir opfr' ich nun der Goldblum' [1]) funkelnde Scheibe,
Und ihr Grazien nehmt gütig hin euern Jasmin [2])!

---

1) Goldblume, Wucherblume (*Marguerite jaune, Chrysanthemum coronarium*) . Vergnügt bin ich, wenn sich der Lästige entfernt.

2) Genügsamkeit, Annehmlichkeit.

15.

Hoffnung.

Da der Köthner das Gift der ärztlichen Seuche gegeben,
Mufs Ansteckung schon geh'n ihren bestimmtesten Lauf;
Mufs sie entzünden, verwirren, hinschlachten, sich selber erschöpfen —
Und dann lenket der Rest da, wo er herkam, zurück!

Kein Wunder.

Da, wo den Kreiseltanz dreh'n, inbrünstig, besessene Derwisch' [1]),
Wirbelt von Zuschauern auch mancher Schwachköpfige mit.

Germania.

Ungereimt sprechen war nach Cicero's [2]) Bemerkung von jeher
Der Philosophen Antheil, wird es auch immerfort seyn.
Einst war Hellas, nun ist Germania der Philosophen
Mutter, nimmst du die Zahl, nimmst du das Ungereimt' auf.
Unwahrscheinlich, unpassend, verdreht, das werden die Deutschen
Pflegen, sich reiten zu Narr'n, reiten die Narrheit zu Tod'.

---

1) Hauptbeschäftigung der Derwische ist, am Dienstage und Freitage den Wirbeltanz zu tanzen (nach Tournefort's Reisen).

2) Cicero (*de divinatione*) sagt: *Sed nescio, quomodo nihil tam absurde dici potest, quod non dicatur ab aliquo philosophorum (absurdum, quod alienum ab moribus, — quod nempe omnium mentes respiciunt).*

Deutscher und Engländer.

Garmann! du treibst in die Blüthe nur: d'rum zeigst du das Schöne,
Aber das Nebelbild auch in's Uebertrieb'ne gestellt.
Farbe, Gestalt und Zahl erschöpft sich hier: eines nur fruchtet;
Auf das Schnörkelwerk blickt lächelnd der Angel beiseit.

Nie zu erschöpfender Stoff.

Hoffentlich soll es nicht mangeln an Stoff, bei euerem Treiben,
Fürder zu schütteln die Zwei: Zwerchfell und Geifsel zur Lust.
Eure Sprache ist thöricht Geschwätz, das erreget nur Lachen;
Handeln ist närrisch, und zwingt, wacker zu geifselen euch [1]).

Unendlichkeit.

Traun! Unendlichkeit fordert mich auf in Hahnemann's Arznei;
Sie, die unendliche Null, bietet mir Anlafs ohn' End'.

---

1) Sprache ist thöricht Geschwätz. Ob diefs hart sey, mögen einige Angaben abwägen. Caspari hat in seinem Dispensatorium folgende Ausdrücke:

Lähmige Zufälle! Sturmhutsymptom!

Thierische Canthariden! eine gewisse Harnruhr, bei manchen Feigwarzen; er räth Mittel in einigen — in gewissen — *Febris tertiana comitata cardialgica.*

Trockene Arzeneien, verdünnt mit Milchzucker, S. 17.

Granum minimum habe den Umfang einer halben Linse, S. 29 ff.

An das Buch.

Lauf' in der Zeiten Lauf, und reihe dich hin bei den andern,
Ernst erwartend, was kommt: gebend und nehmend zugleich.

Loos der Epigramme.

Sind die Dingerchen leer, sind an sich selber sie fade;
Halten sie aber Gewürz, Uebermaafs stört den Genufs.

Rath.

Nehme von dem, was dich reizt, nur wenige Körner, verdau' sie,
Und die geschmacklosen stell', Hahnemann's Brühe gleich [1]), weg.

Lebewohl.

Hab' ich der Prüfung gelebt, und nun den Handschuh geworfen,
Werd' ich mit festem Sinn immer euch suchen im Feld.

---

1) Wie Hahnemann'sche Verdünnungen.



